

SPRACHROHR

Die Zeitschrift der Studierendenschaft
der FernUniversität in Hagen

03.2014

Nicht vergessen:

Bis 31. Juli zum WS zurückmelden!



Zehn Optimist*innen am Start

Die Referate des neuen
AStAs stellen sich vor

Grenzen erkennen und überwinden

Jahrestagung für chro-
nisch kranke und behin-
derte Studierende

HEP 2020

Ein neuer Hochschulent-
wicklungsplan ist in Vor-
bereitung

Fachschaften stellen sich auf

Was Studierende in den
nächsten zwei Jahren
erwartet

Pflichtmodule Wirtschaftswissenschaft

- | | |
|---|--|
|  Einführung in die Wirtschaftswissenschaften
Skript und Lehrvideo · Preis: 49,95 € |  Grundlagen des Privat- und Wirtschaftsrechts
Skript · Preis: 39,95 € |
|  Grundlagen der Wirtschaftsmathematik und Statistik
Skript und Lehrvideo · Preis: 49,95 € |  Vertiefung der Wirtschaftsmathematik und Statistik
Skript · Preis: 49,95 € |
|  Investition und Finanzierung
Skript und Lehrvideo · Preis: 49,95 € |  Unternehmensführung · Karteikarten ·
Preis: 19,95 € |
|  Grundzüge der Wirtschaftsinformatik
Skript · Preis: 39,95 € |  Internes Rechnungswesen und funktionale Steuerung
Skript und Lehrvideo · Preis: 49,95 € |
|  Externes Rechnungswesen
Skript und Lehrvideo · Preis: 49,95 € |  Theorie der Marktwirtschaft
Skript und Lehrvideo · Preis: 39,95 € |

Erscheint in Kürze:

- | | |
|---|---|
|  Grundlagen Finanzwirtschaft |  Personalführung |
|  Grundlagen des Marketing |  Innovationscontrolling |
|  Marketing |  Instrumente des Controlling |

Weitere Module folgen im Laufe des Semesters.

*Bestehst Du eine Klausur nicht und bist mit dem Skript unzufrieden, erhältst Du den vollen Kaufpreis zurück!

Jetzt **10%** Preisvorteil sichern!

Gutscheincode: **04TAT12Y**

Gutschein gültig bis 31.07.2014

 Über **90%** zufriedene Kunden

 Mit **Geld-Zurück-Garantie***

 Alle Skripte jetzt kostenlos testen auf
www.fernuni-repetitorium.de



Liebe Kommiliton*innen,

Gudrun Baumgartner

am 17. Mai 2014 war es so weit: Das neu gewählte Studierendenparlament und die Mehrzahl der Fachschaftsräte trafen sich zu konstituierenden Sitzungen in Hagen.

Bei dieser Gelegenheit wurden unter anderem die Sprecherinnen und Sprecher der Fachschaftsräte, der SP-Vorsitz sowie ein neuer AStA gewählt, die sich in diesem Heft vorstellen.

Macht mit!

Leider ist - wie so oft - nicht alles eitel Sonnenschein und aufgrund der Tatsache, dass nun - erstmals? - ein „ganz anderer AStA“ am Start ist, spricht ein AStA ohne die Beteiligung verschiedener altgedienter StudierendenvertreterInnen, die sich zweifelsohne mit viel Engagement und bemerkenswerten Erfolgen für euch eingesetzt haben, ist es leider zu Auseinandersetzungen innerhalb der Studierendenvertretung gekommen, die alle Beteiligten viel Zeit und Nerven kosten, die sicher sinnvoller eingesetzt werden könnten.

So haben zwei der 11 im SP vertretenen Gruppen die konstituierende SP-Sitzung (für die die Studierendenschaft ihnen übrigens Fahrtkosten, Unterkunft und eine Aufwandsentschädigung gewährt) gleich am Anfang verlassen, wodurch sie beispielsweise nicht ihrer Verpflichtung nachkommen konnten, Vertreter*innen ihrer Gruppen in Gremien, deren Einrichtung für die konstituierende Sitzung per Satzung vorgeschrieben ist, zu entsenden (betrifft z.B. Haushaltsausschuss und Kassenprüfer*innen). Stattdessen beschäftigen sie die neue Exekutive nun mit Beschwerden über die dadurch entstandene und selbst verschuldete „Nicht-Beteiligung“.

Als Freundin von Themenheften möchte ich euch daher aufrufen, **Beiträge zum Thema**

Demokratie, parlamentarische Arbeit und Mitbestimmung

einzusenden.

- ▶ wie stellt ihr euch parlamentarische Arbeit und studentische Mitbestimmung vor?
- ▶ welche Aufgaben/Pflichten haben eurer Meinung nach die gewählten StudierendenvertreterInnen in den Gremien?
- ▶ wie stellt ihr euch die „politische“ Arbeit in der Studierendenvertretung vor?
- ▶ bedeutet Demokratie „Nicht-Teilnahme“, wenn man „eh keine Mehrheit mehr“ hat?
- ▶ ... whatever ...

Ich habe wieder das Referat für Öffentlichkeitsarbeit (Print) übernommen und kümmere mich darüber hinaus um die Büroangelegenheiten unseres AStA-Büros in Hagen.

Für das SprachRohr freue ich mich auf zwei weitere Jahre lebhafter Auseinandersetzung und Zusammenarbeit mit den AutorInnen und wünsche mir, dass sich an den zukünftigen Ausgaben auch wieder verstärkt Studierende beteiligen, daher mein Appell:

Selbstverständlich sind auch alle anderen Beiträge willkommen!

Für viele von euch beginnen im Juli die Sommerferien und nach einem arbeitsintensiven Semester fahrt ihr vielleicht mit euren Familien in den verdienten Urlaub. Ausspannen, auftanken ... bevor der Lernmarathon für die Klausuren und Prüfungen im September beginnt.

Ich wünsche euch schöne Ferien und viel Spaß bei der Lektüre!

Gudrun Baumgartner
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit (Print)
und Büroangelegenheiten
(Grau und schlau)
gudrun.baumgartner@asta-fernuni.de



Foto: U. Weinreich / pixelio

Der Einsendeschluss für das nächste SprachRohr ist

Sonntag, 12. Oktober 2014, 18 Uhr

Ihr findet ihn auch auf unserer Homepage

www.fernstudis.de/sprachrohr

Dort steht dieses Heft auch als pdf-Datei sowie als E-Magazin zum Download bereit.

Beiträge wie immer bitte per E-Mail an:

SprachRohr@asta-fernuni.de

Die aktuellen SprachRohr-Richtlinien findet ihr hier:

www.fernstudis.de/links/sprachrohr-richtlinien.pdf

Inhalt

	Hauspost	3		Seminare des Fachschaftsrates KSW	24
	Das neue Studierendenparlament hat sich konstituiert	5		Der neue Fachschaftsrat KSW hat sich konstituiert	25
	Demokratie – nein Danke?!	6		Danke - und auf geht's	26
	Zensur – ja bitte!	6		Der Fachschaftsrat Psychologie stellt sich vor	27
	Zehn Optimist*innen am Start	7		Seminartermine der Fachschaft Psychologie	28
	Erhebung des Beratungsbedarfs für Studierende in Justizvollzugsanstalten	8		Aus der Arbeit des Fakultätsrates Wiwi	29
	Referat für Soziales, BAföG und JVA's	9		Aktuelles aus der Fachschaft Wirtschaftswissenschaft	30
	Teilzeitstudium und Leistungen nach dem SGB II	9		Ein Gruß vom anderen Ende der Welt	31
	Referat für Regional- und Studienzentren außerhalb NRW sowie Gleichstellung	10		Betreuung vor Ort ist auch im Fernstudium unerlässlich	32
	Referat für Rechtsangelegenheiten, konsensorientierte Konfliktbeilegung und Gremienkommunikation	11		Ausarbeitung des „Hochschulentwicklungsplans 2020“	33
	Referat für Medien – Öffentlichkeitsarbeit und Netzkultur	12		Frauenvollversammlung: Gleichstellung ist erreicht	34
	Referat für die Belange chronisch kranker und behinderter Studierender	13		Nachwuchs gesucht!	35
	Teilnahme an Hochschulmeisterschaften	14		Der Senat hat seine Arbeit aufgenommen	35
	Referat für Regional- und Studienzentren in NRW, Seminare und Hochschulsport	15		Der Fakultätsrat KSW hat seine Arbeit aufgenommen	37
	Grenzen: erkennen, akzeptieren, überwinden	17		OFFENER BRIEF	38
	Aktuelles aus der Fachschaft Rechtswissenschaft	18		Bildungsurlaub in der Bildungsherberge	39
	Neues aus der Fachschaft METI	19		Der 17. Mai	42
	Auf der Suche nach einem/einer neuen Dekan/in	20		Vergünstigung bei U-Bahn, Bus und Deutscher Bahn	43
	Java Boot-Camp April 2014	21		Wissen wider Gewissen	44
	Mathe-Quiz	22		Ab die Post	46
	Oma muss in die Uni	22		Kontakte	47

Das neue Studierendenparlament hat sich konstituiert

Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen,

Dietmar Knoll und Ann-Katrin Ruhнау

nach den Wahlen im Frühjahr fand am 17. Mai die konstituierende Sitzung des Studierendenparlaments statt. In einer lebendigen Sitzung wurden der neue AStA sowie die Mitglieder des Haushaltsausschusses und weiterer Gremien gewählt.

Dem neuen Parlament gehören 31 Kommilitonen und Kommilitoninnen aus 11 verschiedenen Hochschulgruppen an.

Als neuer Vorsitz sehen wir uns als Moderator der daraus resultierenden Meinungspluralität.

Wir wünschen uns für die neue Wahlperiode ein Parlament der lebendigen Debatten, in dem man in der Sache hart, aber persönlich fair arbeitet. Im Mittelpunkt unserer Debatten müssen weiterhin die Anliegen der Studentinnen und Studenten stehen. Aus diesem Grund möchten wir in den kommenden beiden Jahren die konstruktive Zusammenarbeit zwischen dem Studierendenparlament und der Hochschulverwaltung weiter vertiefen.

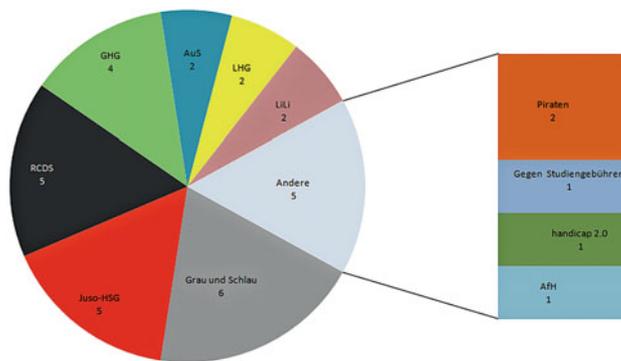
Das Studierendenparlament ist bei wichtigen, das Studium oder die Entwicklung der Universität betreffenden Entscheidungen die Stimme der Studentinnen und Studenten und muss daher so früh wie möglich in die Entscheidungsfindung eingebunden werden. Wie bisher, planen wir auch zukünftig zwei bis drei Sitzungen des Parlaments pro Semester. Die Gremienarbeit läuft aber im AStA, in Ausschüssen und den Fachschaften auch zwischen den Sitzungen auf Hochtouren.

Die kommenden Sitzungen sind für den 26.07. sowie den 27.09. geplant. Die genauen Termine findet ihr auf

www.fernstudis.de

Die Sitzungen des Studierendenparlaments sind hochschulöffentlich und stehen interessierten Kommilitoninnen und Kommilitonen offen. Wenn ihr an den Sitzungen nicht teilnehmen könnt, aber dennoch ein Anliegen habt, könnt ihr euch gerne an uns wenden.

Sitzverteilung Studierendenparlament Wahlen 2014



Dietmar Knoll
SP-Vorsitzender
(RCDS)
dietmar.knoll@sp-fernuni.de



Ann-Katrin Ruhнау
Stv. SP-Vorsitzende
(Gegen Studiengebühren)
ann-katrin.ruhnau@sp-fernuni.de



Foto: AStA der FernUniversität

Demokratie – nein Danke?!

Alle Vertreter der SPD, der Grünen Hochschulgruppe und zum Teil auch der Linken Liste verlassen die konstituierende Sitzung des Studierendenparlaments nach einem Eklat. Ein persönlicher Kommentar.

Pascal Hesse

[.....]

Zensur – ja bitte!

Gleiches Recht für alle – auch ein Kommentar

Gudrun Baumgartner

Auf dieser Seite könnte jetzt der „persönliche Kommentar“ des Kommilitonen Pascal Hesse zur konstituierenden Sitzung des SP stehen – wenn, ja wenn, er denn gegendert gewesen wäre.

Denn wir haben ja diese SprachRohr-Richtlinien:

http://fernstudis.de/dokumente/upload/f1fb3_sprachrohr-richtlinien.pdf

In denen ist geschlechtergerechte Sprache festgeschrieben. Nun habe ich persönlich und insbesondere als Chef-Redakteurin des SprachRohrs dazu eine eher moderate Einstellung. Als Ingenieurin mit 20-jähriger Berufserfahrung in einem „Männerberuf“ glaube ich, dass Sprache zwar wichtig, jedoch eher ein Nebenschauplatz ist, wenn es um Gleichstellung und Gleichberechtigung geht. Denn die wahre Diskriminierung findet nach wie vor in unseren Köpfen statt. Und gerade in der journalistischen Arbeit sollten meiner Meinung nach Freiräume der Formulierung eingeräumt werden.

Für das SprachRohr hatte ich daher folgende Praxis gepflegt: Autorinnen und Autoren nicht gegendert Artikel darauf hinweisen und wenn sie an „ihrem Wording“ festhalten möchten, ihnen die Freiheit der Formulierung zu gewähren. Ins Impressum hatte ich dafür folgende Passage aufgenommen:

„Sofern einzelne Artikel dieser Ausgabe keine geschlechtergerechte Sprache verwenden, so ist dies der ausdrückliche Wunsch der AutorInnen.“

Für diese „Laxheit“ im Umgang mit geltenden Regeln bin ich vielfach gerügt worden, zuletzt auf der AStA-Sitzung vom 2.3.14 (Protokoll der Sitzung: http://www.stud.fernuni-hagen.de/ASTA/protected/docs/asta/asta_20140302.pdf), in der unter anderem der Kommilitone Hesse gefordert hatte, nicht-gegenderte Artikel gefälligst nicht zu drucken. Schließlich gebe es Regeln, an die ich mich zu halten hätte.

Ich habe mir diese Entscheidung der „Zensur“ (und nichts anderes ist das doch – oder?) jetzt nicht leicht gemacht, aber wer Isolationshaft befürwortet, ist m.E. damit einverstanden,

Foto: Egon Häbich / pixelio



bei Vorliegen der entsprechenden Bedingungen selbst in eine Isolationshaftzelle einzuziehen.

Ein Text, in dem übrigens später das Eintreten für geschlechtergerechte Sprache gefordert wird, und der bereits in der Überschrift (und weiter durchgängig) nicht gegendert daherkommt – ist daher abzuweisen.

Wie sinnig diese Praxis ist, sei jetzt mal dahingestellt.

In diesem Sinne

Gudrun Baumgartner

Referentin für Öffentlichkeitsarbeit (Print)
und Büroangelegenheiten
(Grau und schlau)
gudrun.baumgartner@asta-fernuni.de



Ps.: Pascal Hesses Artikel über den FSR KSW (S.37) habe ich freundlicherweise „nachgegendert“, da er zumindest teilweise geschlechtergerecht verfasst war – obwohl auch dort bereits in der Überschrift nur die Kulturwissenschaftler angesprochen waren...

Zehn Optimist*innen am Start

Der neue AStA stellt sich vor

Christoph Abels, Xenia Stübgen, Gudrun Baumgartner, Nickolas Emrich

Ein neuer AStA ist selten eine Überraschung, könnte man meinen. In diesem Jahr hingegen schon.

Nach gescheiterten Verhandlungen mit Urgesteinen der Hagener Studierendenschaft, bricht der am 17. Mai auf der konstituierenden Sitzung des Studierendenparlaments gewählte AStA in neue Gewässer auf. Wir verraten euch, wo's langgeht.

Solide Basis

Wie in der vergangenen Wahlperiode sind auch diesmal alle relevanten Themen im AStA vertreten: Die Belange chronisch kranker und behinderter Studierender, Soziales, BAföG, JVA's, außerdem Hochschuldialog und Internationales. Neben dem gesetzlich vorgeschriebenen Referat für Finanzen, gibt es natürlich auch weiterhin eine Referentin, die die Chef-Redaktion des SprachRohrs übernommen hat.

Neue Referate – neue Aufgabenfelder

Auch wenn ein gewisses Maß an Konsistenz sinnvoll ist, sollte ein Neustart auch immer mit Veränderungen einhergehen. Daher hat der neue AStA einige Referate umstrukturiert sowie neue Themenfelder für sich erschlossen.

Eine größere Umstrukturierung wurde am Referat für die Studien- und Regionalzentren vorgenommen. Diese Aufgabe wird jetzt von zwei Referentinnen wahrgenommen, die sich um die Betreuung in den Studien- und Regionalzentren in NRW sowie außerhalb von NRW bemühen. Damit möchten wir die Betreuung vor Ort intensiver unterstützen und unser Angebot ausbauen.

All eyes on Netzkultur

Die Ereignisse in verschiedenen sozialen Netzwerken ließen auch den neuen AStA nicht kalt. Es wurde daher höchste Zeit, uns den digitalen Seiten des Fernstudiums intensiver zuzuwenden. Zu diesem Zweck haben wir das neue AStA-Referat für Medien – Öffentlichkeitsarbeit und Netzkultur ins Leben gerufen. Es soll an die Arbeit der AG Social Media anknüpfen und weitere Möglichkeiten eruieren, um die Strukturen und Arbeitsprozesse der Studierendenvertretung durchsichtiger, dynamischer und partizipativer zu gestalten.

Rechtsreferat wieder an Bord

Nach längerer Abstinenz gibt es im neuen AStA wieder ein Referat für Rechtsangelegenheiten, um genau zu sein, ein Referat für Rechtsangelegenheiten, konsensorientierte Konfliktbeilegung und Gremienkommunikation.

Damit versuchen wir, ein altes Problem in den Griff zu bekommen: Die Studierendenschaft und die Hochschule sehen sich häufig vor Gericht. Zu häufig, wenn man den neuen Rechtsreferenten fragt. Sein erklärtes Ziel ist es, zuerst das Gespräch zu suchen, um damit eine positive und von gegenseitiger Wertschätzung getragene Gesprächskultur herzustellen. Wir hoffen, dass dadurch bei Meinungsverschiedenheiten mit der Hochschule ein Gang zum Anwalt erspart bleibt. Schließlich wollen wir mit und nicht gegen die Hochschule arbeiten.

Startschuss!

Unmittelbar im Anschluss an die SP-Sitzung wurden anstehende Aufgaben und erste Nahziele besprochen, um die reibungslose Fortführung der Amtsgeschäfte zu garantieren. Durch die „späte“ Konstituierung Mitte Mai war der alte AStA nur noch kommissarisch im Amt und wichtige Entscheidungen konnten nicht getroffen werden.

Während einige Referenten und Referentinnen ihre vorherigen Referate in gleicher oder ähnlicher Form weiterführen können, mussten sich die neuen Referate und/oder Referenten und Referentinnen einarbeiten. Durch die Reduzierung der Anzahl der Referate haben wir alle Hände voll zu tun.

Wir als AStA-Vorsitz möchten uns daher an dieser Stelle bei den ehemaligen Referentinnen und Referenten für die überwiegend problemlose Übergabe bedanken. Bedanken möchten wir



uns auch bei allen neuen AStAs für den Einsatz, den sie im letzten Monat gezeigt haben.

Erster Sitzungsmarathon

Am 5.6., 11 Uhr, fand die erste „offizielle“ AStA-Sitzung statt.

Was mit einer „übersichtlichen“ vorläufigen Tagesordnung zum Zeitpunkt der Einladung begann, musste zu Beginn auf 19 TOPs erweitert werden.

Um Zeit zu sparen, ließen wir uns zwischendurch ein paar Pizzen kommen („...schnell fertig werden, Mittagspause lohnt sich nicht...“). Als gegen 19 Uhr der Punkt „Verschiedenes“ endlich erreicht, besprochen und die Sitzung geschlossen werden konnte, waren alle – platt.

Weiter geht's am 21./22. Juni mit einer Klausurtagung, auf der unter anderem der Geschäftsverteilungsplan besprochen wird.

Fragen? Immer her damit!

Dem AStA-Vorsitz und insbesondere unserem Vorsitzenden Christoph ist es

ein Anliegen, in direktem Austausch mit Kommilitoninnen und Kommilitonen zu stehen. Wer Themen hat, die ihm/ihr unter den Nägeln brennen, kann sich gerne direkt an uns wenden.

Das ganze AStA-Line-Up findet ihr wie immer unter

www.fernstudis.de

Christoph Abels
AStA-Vorsitzender
(Grau und schlau)
christoph.abels@asta-fernuni.de



Gudrun Baumgartner
Stv. AStA-Vorsitzende
Näheres s. S. 3

Nickolas Emrich
Stv. AStA-Vorsitzender
Näheres s. S. 11

Xenia Stüßgen
Stv. AStA-Vorsitzende
Näheres s. S. 15

Erhebung des Beratungsbedarfs für Studierende in Justizvollzugsanstalten

Oliver Schlemmer

Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen,

leider verfügt die FernUniversität nach eigener Aussage nicht über die Angabe, wie viele Studierende in welcher Justizvollzugsanstalt welchen Studiengang studieren.

Um nicht nur auf eure Anfragen zu reagieren, sondern auch vorausschauend Unterstützungskonzepte planen zu können, bin ich auf eure Mithilfe angewiesen.

Teilt mir bitte mit, in welcher Justizvollzugsanstalt ihr zurzeit untergebracht seid, welchen Studiengang ihr belegt habt,

ob ihr Teilzeit oder Vollzeit studiert und welche Unterstützungen für das Studium eurer Meinung nach sinnvoll wären.

Diese Umfrage ist absolut freiwillig und natürlich könnt ihr auch anonym schreiben.



Oliver Schlemmer

Referat für Soziales, BAföG und JVA

Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen,

am 17. Mai 2014 bin ich als Referent für Soziales, BAföG und JVA vom Studierendenparlament gewählt worden. Ich bin 34 Jahre alt und studiere den „alten“ Studiengang Politik- und Verwaltungswissenschaften in Teilzeit. Ich lebe und arbeite im Herzen von Schleswig-Holstein, freue mich aber, in meiner Freizeit andere Städte und Regionen kennenlernen zu dürfen.

Meine Ziele für die Referate sind insbesondere:

- Erstellen einer BAföG-FAQ
- Betreuung der inhaftierten Studierenden weiter ausbauen
- Information in sozialen Notlagen

Oliver Schlemmer

Referent für Soziales, BAföG und Justizvollzugsanstalten (RCDS)

oliver.schlemmer@asta-fernuni.de

Bei Fragen und Anregungen würde ich mich sehr über eure Nachrichten freuen.

Erfahrungen im AStA durfte ich bislang seit 2012 in den Aufgaben Soziales und JVA und zuletzt als Büroreferent sammeln. Ich freue mich, von Louise Hoffmann das Sozialreferat wieder übernehmen zu dürfen und werde euch zukünftig auch zum Thema BAföG beraten.

BAföG
Beratung

Teilzeitstudium und Leistungen nach dem SGB II

Geringes Einkommen, lange Arbeitslosigkeit oder eine große Familie – Gründe gibt es viele, weshalb jemand auf Leistungen nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) angewiesen sein kann.

Doch welche Auswirkungen hat ein Studium an der FernUniversität auf den Leistungsbezug?

Um diese Frage beantworten zu können, müssen wir zwei Statusgruppen unterscheiden: Zum einen die Vollzeitstudierenden und zum anderen die Teilzeitstudierenden.

Vollzeitstudium

Ein Vollzeitstudium an der FernUniversität hat rechtlich keine andere Bedeutung als ein Vollzeitstudium an einer Präsenzuniversität. Durch den Status als Vollzeitstudierende/r besteht ein grundsätzlicher Anspruch auf Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG). Wenn hier

von „grundsätzlich“ gesprochen wird, bedeutet dies, dass allein durch das Studium überhaupt BAföG gezahlt werden könnte. Ob ein individueller Anspruch besteht oder nicht ist nicht ausschlaggebend.

Leistungen nach dem SGB II dürfen jedoch nicht bei einem grundsätzlichen Anspruch auf Ausbildungsförderung gezahlt werden. Dieser Ausschlussstatbestand für Arbeitslosengeld II wurde bereits mehrfach gerichtlich überprüft.

Dieser Ausschluss bezieht sich jedoch nur auf die Leistungen zum Lebensunterhalt und nicht auf evtl. Mehrbedarfe (z.B. Schwangerschaft, besondere Ernährung).

Natürlich gibt es auch Ausnahmen:

Wenn das Studium durch Urlaubssemester, z.B. wegen Schwangerschaft, Krankheit o.ä., unterbrochen wird, er-

lischt nach 3 Monaten Beurlaubung der grundsätzliche Anspruch auf BAföG.

Aufgrund der komplexen Materie sollte bei einer individuellen Fragestellung die Beratung des Jobcenters eingeholt werden.

Teilzeitstudium

Um einen grundsätzlichen Anspruch auf BAföG zu haben, muss neben der Ausbildungsstätte auch die Ausbildung förderungsfähig sein. Die Ausbildung muss die Arbeitskraft im Allgemeinen voll in Anspruch nehmen, damit ein Anspruch auf BAföG dem Grunde nach besteht.

Ein Teilzeitstudium an der FernUniversität erfüllt diese Voraussetzung selbstverständlich nicht, so dass ein Anspruch auf Leistungen nach dem SGB II nicht automatisch aufgrund des Studiums ausgeschlossen ist.

Anne Blohm

Referat für Regional- und Studienzentren außerhalb NRW sowie Gleichstellung

Liebe Kommilitonen und Kommilitoninnen,

das Rad wird nicht neu erfunden werden, nur weil „Neue“ in verschiedenen Referaten ihre Arbeit aufgenommen haben, aber mit frischer Kraft und neuen Ideen wird es möglich sein, für euch, liebe Studierende, immer bessere Studienbedingungen zu schaffen.

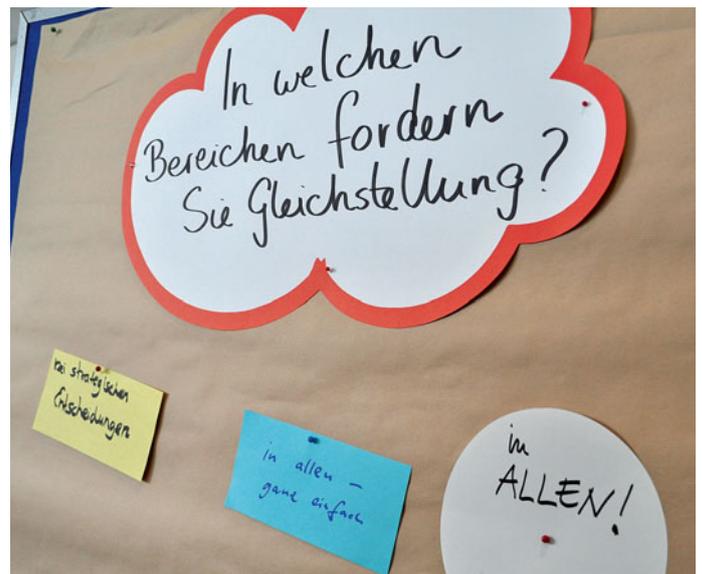
So werden sich Xenia Stüßgen und ich das Referat für Regional- und Studienzentren „teilen“. Xenia hat die Verantwortung für NRW und ich habe diese Aufgabe für die verbleibenden Bundesländer übernommen.

Anlaufstelle vor Ort

Regional- und Studienzentren sind der Anlaufpunkt für viele Studierende und sind nicht nur für die Teilnahme an Seminaren unerlässlich, sondern auch ganz „schlicht“ als Treffpunkt zum Austausch und vor allem für das Entstehen eines Zugehörigkeitsgefühls zu der so weit entfernten Universität.

Das sind wichtige Gründe, Regional- und Studienzentren zu stützen und zu fördern, um vielleicht im besten Fall eine Schließung von Studienzentren zu verhindern. Hierin sehen Xenia Stüßgen und ich eine vorrangige Aufgabe.

Um die Betreuung vor Ort auch in Zusammenarbeit mit der FernUni zu verbessern, trafen Xenia Stüßgen, Gudrun und ich uns am 26. 5. mit den Verantwortlichen des Dezernats 2.2 zu einem ersten Gespräch.



Gleichstellung

Für mich zählt die Gleichstellung mit zu den wichtigsten Aufgabenfeldern einer Studierendenvertretung. Ich möchte diese jedoch nicht nur auf die Gleichstellung von Mann und Frau reduziert wissen, sondern überall dort, wo Ungleichbehandlung sichtbar wird, sehe ich mich gefragt.

Uns ist es an dieser Stelle ein Bedürfnis, unseren Vorgängerinnen Joana Kleindienst und Kornelia Ellinger für die Unterstützung bei der möglichst reibungslosen Übernahme und Einführung in die neuen Ämter von Herzen zu danken.



Antrittsbesuch im Dezernat 2. 2
Verwaltungsangelegenheiten der Regional- und Studienzentren.
Anne Blohm, Kirsten Pinkvoss, Marlen Kunz-Wiegard, Christine Henkel, Xenia Stüßgen
(v.l.n.r.) Foto: Gudrun Baumgartner

Anne Blohm
Referentin für Studien- und Regionalzentren außerhalb NRW sowie Gleichstellung
(Grau und schlau)
anne.blohm@asta-fernuni.de



Nickolas Emrich

Referat für Rechtsangelegenheiten, konsensorientierte Konfliktbeilegung und Gremienkommunikation

Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen,

auch ich wurde am 17.05. vom Studierendenparlament in den AStA gewählt und bin als stellvertretender Vorsitzender für Rechtsangelegenheiten, konsensorientierte Konfliktbeilegung und Gremienkommunikation zuständig. Nach drei Jahren in der Opposition bin ich damit der erste Pirat im AStA der FernUni.

Wer ich bin

Ich habe in Berlin Abitur gemacht und mich danach dazu entschlossen, als Vollzeitstudent ein Studium der Rechtswissenschaft an der FernUni aufzunehmen. Im Jahr 2011 schloss ich den Bachelor of Laws ab, wonach es mich direkt ins Berufsleben zog. Inzwischen bin ich 27 Jahre alt und der FernUni im Studiengang Master of Laws treu geblieben, auch wenn ich nun nicht mehr in der gleichen Ge-

schwindigkeit vorankomme wie noch als Vollzeitstudent.

Was ich mache

Meine Aufgabe ist es, den AStA rechtlich zu beraten. Ganz wichtig: Die Beratung der Studierenden findet nach wie vor über unseren Anwalt statt. Ich kümmere mich dagegen um die Verfahren, die die Studierendenschaft selbst betreffen. Dieses neue Rechtsreferat begreift sich dabei konfliktlösend, d. h. ich suche den Dialog nach Möglichkeit schon bevor sich ein Verfahren abzeichnet. Dabei arbeite ich eng mit den Referaten für Hochschulpolitik und Finanzen zusammen.

Musterklagen Exmatrikulation

Das erste Verfahren konnte schon abgeschlossen werden. Die Musterklä-

rinnen und Musterkläger, die gegen ihre Exmatrikulation wegen verspäteter Rückmeldung gerichtlich vorgegangen sind, haben ihre Klagen zurückgenommen, da die FernUni mit einer Rückmeldung aus Kulanz abgeholfen hat. Diese außergerichtliche Lösung ist ein Erfolg für beide Seiten!

Ich hoffe, dass auch in Zukunft noch mehr Konflikte im Konsens gelöst werden können.

Gremienkommunikation

Nach der Klausurtagung widme ich mich dann auch endlich dem Thema Gremienkommunikation. Gute Kommunikation ist der Grundbaustein jeder Konfliktvermeidung. Ich bin gespannt, welche Aufgaben mich noch erwarten und werde euch natürlich informieren, wenn es etwas Neues gibt.



Nickolas Emrich
Referent für Rechtsangelegenheiten,
konsensorientierte Konfliktbeilegung und
Gremienkommunikation
(Piraten-Hochschulgruppe Hagen)
nickolas.emrich@asta-fernuni.de

Sandra Frielingsdorf

Referat für Medien – Öffentlichkeitsarbeit und Netzkultur

Eine kurze Vorstellung

Zu meiner Person: Ich studiere den Studiengang BA Soziologie, bin 26 Jahre alt und komme aus der Stadt der FernUniversität – aus Hagen.

In meinem Referat geht es hauptsächlich darum, Informationen zusammenzustellen und euch zugänglich zu machen. Im Idealfall landen also alle für euch relevanten Informationen aus AStA, SP, Studierendengremien sowie Regional- und Studienzentren zur weiteren Aufbereitung und Veröffentlichung auf meinem Tisch.



Seminare

Von besonderem Interesse sind nach wie vor die Seminare, die unter dem Menüpunkt „Termine“ zu finden sind. Ich empfehle euch hier von Zeit zu Zeit vorbeizuschauen, da sich auch kurzfristige Veranstaltungen ergeben können, die für eine SprachRohr-Ausgabe zu knapp sind und nur auf der Homepage Berücksichtigung finden können.



Auch die Startseite ist einen regelmäßigen Besuch wert. Hier findet ihr Neuigkeiten aus den Gremien, Veranstaltungen, Ausschreibungen sowie Infos aus anderen Bereichen, die für euch von Interesse sein könnten.

Und weil man es nicht oft genug sagen kann: Denkt an die Rückmeldefrist für das Wintersemester! Sie endet am 31. Juli. Alle, die sich bis dahin nicht zurückgemeldet haben, werden exmatrikuliert und können sich erst zum Sommersemester 2015 wieder neu einschreiben. Eine verspätete Rückmeldung ist nicht mehr möglich!

Sandra Frielingsdorf

Referentin für Medien-Öffentlichkeitsarbeit und Netzkultur (RCDS)

sandra.frielingsdorf@asta-fernuni.de

barrierearmer zu gestalten. So bietet die Seite nun z. B. auch eine Vorlesefunktion. Zugegeben, sie ist etwas gewöhnungsbedürftig, aber ein guter Anfang, wie ich finde! Ein Tipp: Die Schriftgröße kann man nicht nur mit der Schriftgrößenfunktion +A,A,A- verändern, sondern – wie viele vielleicht nicht wissen – auch mit der Tastenkombination Strg und + oder Strg und -.

Wir wachsen an den Anforderungen!

Noch stehen wir am Anfang mit der Seite und man muss sich auch erst mal an die neue Menüstruktur gewöhnen, um sich zurechtzufinden. Langfristig gibt uns die Seite jedoch mehr Spielraum für Erweiterungen und mehr Interaktivität eurerseits. Für konstruktive Kritik sind wir jederzeit ansprechbar, am besten schreibt ihr mir dazu persönlich.

Geschmackssache

Auch wenn man gerade designtechnisch nie alle Meinungen auf einen Nenner bringen kann, sind wir bemüht die Seite zu optimieren und eine größtmögliche Zufriedenheit und Usability zu schaffen.



Noch Fragen?

Ich helfe euch gerne, falls ihr mal etwas nicht finden solltet.

Hilfreich ist aber auch das Inhaltsverzeichnis (oben rechts auf der Seite). Wenn ihr die Tastenkombination Strg+F nutzt und eingibt, wonach ihr sucht, solltet ihr recht schnell ans Ziel kommen.



Veröffentlicht wird auf unserer Homepage fernstudis.de und der Facebook-Seite „Verfasste Studierendenschaft der FernUniversität in Hagen“.

Neben dem, was wir in unseren Gremien tun und den von der Studierendenvertretung veranstalteten Seminaren, wollen wir zukünftig aber mehr bieten!

Aufruf zu mehr Vielfalt!

Zu diesem Zwecke rufen wir euch auf, schickt uns eure Vorschläge! Worüber sollen wir berichten, was interessiert euch, was vermisst ihr?

Auch wir werden uns in den kommenden Wochen zusammensetzen und Ideen sammeln, um die Homepage stetig zu verbessern und interessanter zu gestalten.

Neue Homepage

Der Relaunch von fernstudis.de wird vielen sicher schon aufgefallen sein. Er erfolgte hauptsächlich, um Einsatzmöglichkeiten für zusätzliche Tools zu schaffen und die Homepage zukünftig



Louise Hoffmann

Referat für die Belange chronisch kranker und behinderter Studierender

Liebe Studierende,

am 17.05 wurde der neue AStA der FernUni gewählt und ich freue mich sehr, dass ich als Referentin wiedergewählt wurde.

Für alle, die mich nicht kennen: Mein Name ist Louise Hoffmann, ich bin 26 Jahre jung und komme aus dem wunderschönen Schwabenland. Gleich nach dem Abitur erfolgte die Einschreibung an der FernUniversität, wo ich den Studiengang „Kulturwissenschaften mit Schwerpunkt“ studiere. Mein Schwerpunkt ist Geschichte und mein Nebenfach ist Literaturwissenschaft. Ich studiere zwar Vollzeit, bin aber mittlerweile im 8. Semester angekommen, bedingt durch meine Nebenjobs (u.a. leite ich Latein- und Italienischkurse).

Zehn Prüfungen habe ich nun hinter mir, im Sommersemester warten das letzte Modul L6 und die Bachelorarbeit auf mich. In Stuttgart leite ich seit 2011 die modulübergreifende Lerngruppe „Kulturwissenschaften“. Egal ob ihr Philosophie, Geschichte oder Literatur studiert, ihr seid herzlich willkommen.

Was habe ich bisher gemacht?

Bei Grau und Schlau bin ich seit Sommer 2013. Im September 2013 wurde ich als AStA-Referentin für die Belange chronisch kranker und behinderter Studierender sowie Soziales gewählt.

Gleich zu Beginn meiner Amtszeit habe ich mich für eine Monatskarte für den VVS (Verkehrsverbund Stuttgart) für Fernstudierende stark gemacht und habe ermöglicht, dass Studierende nun vergünstigt zum Regionalzentrum Stuttgart anreisen können (siehe dazu auch meinen Beitrag auf S. 37).

In meinem Referat habe ich mich bis April 2014 u.a. um die Bearbeitung von Sozialdarlehen und BAföG-Überbrückungsdarlehen gekümmert. Diese Aufgabe wird in Zukunft Oliver Schlemmer übernehmen, dafür werde ich mich verstärkt um Inklusion kümmern. Des Weiteren habe ich mit dem Inklusionsausschuss zusammengearbeitet und diesen

bei der Jahrestagung für chronisch kranke und behinderte Studierende im November 2013 unterstützt.

Als Referentin stand ich in engem Kontakt mit der Senatsbeauftragten für chronisch kranke und behinderte Studierende der FernUniversität, Jutta Ferber-Gajke, und habe auch selbst Betroffene beraten.

Im Wintersemester 2013/14 habe ich verschiedene Termine wahrgenommen, u.a. mit dem Geschäftsführer der Fakultät KSW, Dr. Thomas Walter. Ich freue mich sehr, dass er meine Einladung zur Jahrestagung angenommen hat und am 8.11. einen Vortrag über Nachteilsausgleich an der FernUni halten wird. Die Tagung findet vom 7.11–9.11.2014 in der Bildungsherberge in Hagen statt (siehe Beitag S. 16/17).

Meine weiteren Ziele

Neben der weiteren Planung für die Jahrestagung 2014, möchte ich weiterhin gerne chronisch kranke und behinderte Studierende beraten.

Ein besonderes Anliegen ist mir eine enge Zusammenarbeit mit den anderen AStA-Referentinnen und Referenten. So möchte ich u.a. ein Seminarkonzept für chronisch kranke und behinderte Studierende in den Regional- und Studienzentren erarbeiten. Weiterhin habe ich mir vorgenommen, einen Informationskatalog (FAQ) für die Homepage www.fernstudis.de zu erstellen.

Falls ihr Fragen oder Anregungen habt, schreibt mir gerne eine Mail.

Herzliche Grüße aus dem sonnigen Stuttgart und vielleicht bis bald bei der Jahrestagung?

Louise

Louise Hoffmann

AStA-Referentin für die Belange chronisch kranker und behinderter Studierender
(Grau und schlau)
louise.hoffmann@asta-fernuni.de

Formalia für die Teilnahme an Hochschulmeisterschaften

Liebe Sportlerinnen und Sportler,

Xenia Stüßgen

wenn ihr gerne zu einer DHM-Veranstaltung (www.adh.de) angemeldet werden wollt, dann schreibt mir bitte fünf (!) Werktage vor Anmeldeschluss eine Mail an xenia.stuessgen@astaf.uni.de mit folgenden Angaben:

Die W-Fragen:

Wer?

Vollständige Namen, die eurer/eures eventuellen Spielepartnerin bzw. Spielpartners, von beiden eine eingescannte/abfotografierte Immatrikulationsbescheinigung (die Angabe der Matrikelnummer reicht nicht!)

Wie?

Einzel/Doppel

Wo?

DHM Austragungsort

Was?

Um welche Sportart handelt es sich?

Ich übernehme die Anmeldung und gebe euch dann Rückmeldung. Ihr überweist die Anmeldegebühr für Nicht-adh-Mitglieder vorab oder bezahlt sie direkt vor Ort. Nach der Sportveranstaltung könnt ihr sie unter Vorlage einer eingescannten/abfotografierten Teilnahmebescheinigung und dem Nachweis, dass ihr die Anmeldegebühr bezahlt habt, wieder bei mir einfordern.

Nicht-Teilnahme

Solltet ihr aus Krankheitsgründen nicht an einer DHM-Veranstaltung

teilnehmen können, benötige ich bitte eine eingescannte/abfotografierte AU (=ärztliches Attest).

Termine

Die Termine für kommende Veranstaltungen findet ihr auf der gegenüberliegenden Seite oder unter

www.adh.de

Sportliche Grüße

Eure Xenia Stüßgen

Ja, wir wollen uns verstehen.

Jetzt Zugang zu allen
25 Rosetta-Stone
Sprachkursen inkl.
aller Apps und Levels.

Exklusiv für
Studierende
nur 125 €/Jahr



Einfach anmelden und starten: www.ijm-online.de/sprachen





Xenia Stüßgen

Referat für Regional- und Studienzentren in NRW, Seminare und Hochschulsport

Liebe Studierende,

wenn man neu in ein Amt gewählt wird und alles noch mit erfrischendem „magischem Feenstaub“ überzogen ist, dann glaubt man vermeintlich zu wissen, was auf einen zukommt und voller Tatendrang versucht man, mindestens heute alles noch besser und effektiver zu gestalten.

Dass das nicht so einfach ist, habe ich recht schnell merken müssen und bekam erstmal die Handbremse des bereits rollenden Wagens zu spüren. Die Drosselung erfolgte durch Bürokratie, nochmals Bürokratie, viel Kommunikation und eine intensive Einlernphase.

Dies hat meinem Enthusiasmus keinen Abbruch getan und ich werde weiterhin alles versuchen, um den maximalen Nutzen für die Studierenden zu erreichen.

Background

Da ich selber den Bachelor in Politik (Schwerpunkt Verwaltung) und Rechtswissenschaften an der FernUni Hagen anstrebe und auch schon an den Präsenzuniversitäten in Tübingen und Berlin studiert habe, weiß ich ziemlich genau, woran es mangelt, was gewünscht wird, und ob dies realisierbar ist.

Die FernUni in Hagen wird über Nacht kein mondänes Schloss Neuschwanstein mit jeglichem Dienstleistungskomfort, aber die Regional- und Studienzentren bieten schon eine sehr breite Palette an Veranstaltungen und Mentoriaten, um uns alle leichter ins Studium und raus ins neue Berufsleben zu führen. Ich betreue die Regional- und Studienzentren in Nordrhein-Westfalen und bitte euch, die Angebote rege wahrzunehmen. Denn nur so können Veranstaltungen auch im nächsten Semester wieder stattfinden.

Seminare in Hagen

Ein weiteres Aufgabengebiet sind die Seminare in Hagen. Da habe ich die große Aufgabe der Kinderlernwoche vererbt bekommen. Diese 14-tägige Veranstaltung findet in den ersten zwei Augustwochen statt und soll es Eltern und Elternteilen tagsüber ermöglichen, innerhalb von Lerngruppen zu studieren oder an Prüfungen teilzunehmen, während ihre Kinder in der Bildungsherberge fachmännisch betreut werden.

Da ich selbst im sozialen Bereich tätig bin und nicht nur Häftlinge und Schwerstbehinderte betreut und begleitet habe, sondern auch Familien mit Kleinkindern und Jugendlichen, weiß ich, wie sehr Eltern derlei Angebote schätzen und auch benötigen.

Dieses Angebot des AStAs wird stark nachgefragt und ist bereits ausgebucht.

Hochschulsport

Zum Schluss möchte ich noch gerne mit einem ganz großen Finger auf einen weiteren Bereich, den ich jetzt betreuen darf, zeigen: den Hochschulsport.

Ich bin selbst begeisterte Läuferin und ich würde mich sehr freuen, wenn dieses Referat ein bisschen aus der stiefmütterlichen Ecke heraus käme.

Dass die FernUni Hagen viele Sportler beheimatet, zeigen mir die Anmeldezahlen und Anfragen für die Deutschen Hochschulmeisterschaften. Ich engagiere mich in der Hochschulpolitik innerhalb des RCDS nicht nur wegen des C's, obwohl ich bekennende Christin bin, sondern weil mir der Umgang miteinander und das Erarbeiten gemeinsamer Ziele sehr wichtig sind.

Ich wünsche mir, diese Motivation in den nächsten zwei Jahren bewahren und weitergeben zu können.

Es grüßt ganz herzlich vom Rhein,
Xenia

Xenia Stüßgen

AStA-Referentin für Regional- und Studienzentren in NRW, Seminare und Hochschulsport
Stv. AStA-Vorsitzende (RCDS)
xenia.stuessgen@asta-fernuni.de

Termine deutsche Hochschulmeisterschaften

11.07.2014–13.07.2014
DHM Handball Endrunde in Berlin

20.07.2014
DHM Triathlon in Braunschweig

14.09.2014
DHM Straßenlauf (10 km) in Fulda

14.09.2014
DHM Halbmarathon in Fulda

(alle Angaben ohne Gewähr)

Programm

Freitag, 7.11.2014

- Anreise bis 18.00 Uhr
- 18.30 Uhr: Begrüßung
- 20.00 Uhr: gemeinsames Abendessen in der BHS und gemütlicher Ausklang

Samstag, 8.11.2014

- bis 10.00 Uhr: Frühstück
- 10.00 Uhr: „Nachteilsausgleich an der FernUniversität“
Dr. Thomas Walter

Es sollen u.a. folgende Fragen beantwortet werden:

- Welche Möglichkeiten des Nachteilsausgleichs bietet die FernUniversität?
- Ist es möglich, Prüfungsformen zu ersetzen (z.B. Klausur durch mündliche Prüfung)?
- Besteht die Möglichkeit einer Zeitverlängerung bei Prüfungen?
- Ist es möglich, Klausuren oder mündliche Prüfungen im nächsten Regionalzentrum abzulegen, statt in einem Hörsaal zu schreiben oder extra nach Hagen fahren zu müssen?
- 12:30–13:30 Uhr: Mittagessen in der Bildungsherberge
- 13:30–15:00 Uhr: Erfahrungsaustausch mit Dr. Walter
- 15:00–15:30 Uhr: Kaffee & Kuchen
- 15:30–18:30 Uhr: „Die Praxis des Helfens“, Prof. Dr. Frank Hillebrandt, anschl. Diskussion
- 19:00 Uhr: Abendessen und Fortsetzung der Diskussion

Sonntag, 9.11.2014

- bis 10:00 Uhr: Frühstück
- 10:00–12:00 Uhr: „Anders sehen in Norwegen – Ein Berliner Fotograf überwindet Grenzen.“
Eine Reportage über den Berliner Fotografen Gregor Strutz, der den Alltag eines blinden Lehrers und eines fast blinden Bauern in einem Fotolesetasthörbuch „Andere Augen“ festgehalten hat. (Mehr Infos siehe: <http://www.mdr.de/selbstbestimmt/reportage/anders-sehen102.html>). Dieser Film gab die Inspiration zur diesjährigen Tagung.
- 12:00–13:00 Uhr: Mittagessen
- 13:00–14:00 Uhr: Feedbackrunde und Verabschiedung
- Ab 14:00 Uhr: Abreise

Jahrestagung für chronisch kranke und behinderte Studierende

„Grenzen: erkennen, akzeptieren, überwinden“

Termin: 7.–9. November 2014, Bildungsherberge, Hagen

Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen,

ich freue mich sehr, euch an dieser Stelle das Programm der Jahrestagung präsentieren zu können. Eingeladen sind alle Studierenden mit Behinderung und/oder chronischer Erkrankung, die an der FernUniversität eingeschrieben, sind sowie deren Begleitperson (Nachweis erforderlich). Wie in den Vorjahren werden die Fahrtkosten nach den Vorgaben des Bundesreisekostengesetzes erstattet. Der Eigenanteil beträgt 25 €.

An dieser Stelle möchte ich mich sehr herzlich bei unseren diesjährigen Referenten bedanken, die sich bereit erklärt haben, unentgeltlich vorzutragen. Herr Dr. Walter (Geschäftsführer der Fakultät für KSW) wird einen Vortrag über Nachteilsausgleich an der FernUni halten und danach für Fragen zur Verfügung stehen. Herr Prof. Hillebrandt (Institut für Soziologie der FernUniversität) wird am Samstagnachmittag über „Die Praxis des Helfens“ sprechen.

Anmeldeschluss: Sonntag, 10. Oktober 2014.

Das Anmeldeformular findet ihr auf

www.fernstudis.de

Bei Fragen oder Wünschen könnt ihr mir gerne schreiben.

Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen,

Louise

Louise Hoffmann
AStA-Referentin für
die Belange chronisch
kranker und behinder-
ter Studierender
(*Grau und schlau*)
[louise.hoffmann@](mailto:louise.hoffmann@asta-fernuni.de)
asta-fernuni.de



Aktuelles aus der Fachschaft Rechtswissenschaft

Programm im Sommersemester 2014

Bernd Weber

Die Fachschaft Rechtswissenschaft hatte am 17.5.2014 konstituierende Wahl.

Folgende ordentliche Mitglieder gehören nun dem Fachschaftsrat an:

- Georgia Prätorius
- Stefan Guddas
- Helge Himstedt
- Bernd Weber
- Marianne Steinecke
- Dr. Horst Wagner
- Nikolas Emrich

Es wurde eine Doppelspitze mit den beiden Sprechern Bernd Weber und Stefan Guddas gewählt. Zum Vorstand gehören auch Marianne Steinecke (Beratung und Hochschulpolitik), Georgia Prätorius (Seminarbeauftragte) und Nikolas Emrich (Schriftführung und Öffentlichkeitsarbeit).



Foto: Carlo Schrodt / pixelio:

BGB III Teil 2 am 14./15.6.

BGB IV Teil 1 am 21./22.6.

BGB IV Teil 2 am 28./29.6.

BGB I Teil 2 am 5./6.7.

StrafR AT am 5./6.7.

VerfR vom 11.7. 17:00 bis Sonntag 13.7 16:00

IPR Grundlagen 26./27.7

BGB II Teil 2 am 2./3.8.

MMZ Teil 1 am 2./3.8. – Änderung gegenüber SprachRohr 2/2014

MMZ Teil 2 am 9./10.8. – Änderung gegenüber SprachRohr 2/2014

IPR Grundkurs am 9/10.8.

GA Stil (BGB AT) am 16./17.8.

ArbVertrR am 23./24.8.

GA Stil (BGB BT) am 23./24.8

IPR-Vertiefung am 30./31.8

StrafR BT am 30./31.8.

BGB IV am 6./7.9. Wiederholung und Vertiefung

BGB II am 13./14.9. Wiederholung

Für das Sommersemester 2014 haben wir das nebenstehende Programm nach eurem Feedback aufgestellt. Änderungen sind noch möglich. Sie werden auf unserer Fachschaftshomepage veröffentlicht:

www.rewi.fernstudis.de

Wir wünschen allen ein erfolgreiches Sommersemester 2014.

Bernd Weber
Sprecher der Fachs-
schaft Rechtswissen-
schaft
(SPD-Juso-HSG)
bernd.weber@
sv-fernuni.de



Neues aus der Fachschaft METI

Jerome Meijerink

Ebenso wie das Studierendenparlament sind auch die Fachschaften zum April dieses Jahres neu gestartet, die Konstituierung erfolgte Anfang Mai.

Die Zusammensetzung ergibt sich aus dem Wahlergebnis, drei Sitze fallen auf die gemeinsame Liste METI und werden von Lonio Kuzyk, Dorothee Biehl und Jerome Meijerink gestellt; zwei Sitze fallen auf die SPD Hochschulgruppe und werden von Klaus Gajke und Christian Huwer gestellt und jeweils einen Sitz stellen die Gruppen Grau und Schlau mit Angelika Pauly und der RCDS mit Stefan Niehaus.

Dies ist die erste Konstituierung nach der neuen Satzung des Studierendenparlamentes, laut welcher die Fachschaften nun in einer anderen Form die Aufstellung, die Gestaltung und die Tätigkeit ihres Vorsitzes ausüben sollen.

So galt es zunächst, einen Sprecher oder eine Sprecherin für die Fachschaft zu wählen, der/die Tätigkeiten äquivalent zum alten Vorsitzenden wahrnehmen soll.

Lonio Kuzyk wurde einstimmig wiedergewählt.

Danach galt es erst einmal, grob zu bestimmen, wie die Stellvertretung zu regeln sei. Dies ist nicht mehr wie zu-

vor eine festgeschriebene Tätigkeit aus der Satzung, sondern bleibt der Fachschaft selbst überlassen.

Die Fachschaft hat sich entschlossen, dass es zwei Stellvertreter für den Sprecher geben soll. Es wurden Klaus Gajke sowie Jerome Meijerink vorgeschlagen und gewählt.

Letztlich galt es noch zu bestimmen, welche Personen die neu in der Satzung eingeführte Rolle eines/einer Beauftragten für besondere Aufgaben übernehmen sollen und wie viele wir uns als Fachschaft wünschen.

Es wurden nach den drei Fachgebieten der Fakultät, Mathematik, Informatik und Elektrotechnik, drei Beauftragte vorgeschlagen und in dieser Reihenfolge wurden Angelika Pauly, Jerome Meijerink sowie Klaus Gajke als Beauftragte benannt und gewählt.

Für Verwaltung der Finanzen (Mittelbeauftragter) wurde Christian Huwer gewählt.

Ein exaktes Aufgabengebiet gibt es noch nicht. Wir werden daher in unserer nächsten Sitzung, die am 21.06.2014 in Hagen stattfindet, erst einmal gemeinsam eine neue Geschäftsordnung erarbeiten, um die Kompetenzen und Aufgaben der jeweiligen Beauftragten zu definieren.

Was erwartet euch in den nächsten 2 Jahren aus der Fachschaft?

Das allseits beliebte Java Bootcamp, zu welchem wir in der Regel vier Veranstaltungen pro Semester jeweils an einem Wochenende anbieten, wird weiterhin stattfinden. Wir hoffen auf weitere Beteiligung auch an anderen Standorten, die bisher an der Mindestanzahl der erforderlichen Anmeldungen gescheitert ist.

Zudem wurde aus der vorherigen Fachschaft der Beschluss mitgenommen, ein Angebot auch zu Kursen der Mathematik zu prüfen und bei Bedarf Seminare oder Bootcamps hierzu anzubieten.

Hier sind wir auf eure Rückmeldungen angewiesen. Um eine Bedarfsermittlung durchzuführen, bitten wir daher um rege Rückmeldung, zu welchen Kursen euch eine solche Veranstaltung sinnvoll erscheint.

Bisher sind folgende Kurse vorgesehen:

- ▶ Kurs 01613
Einführung in die imperative Programmierung
- ▶ Kurs 01141
Mathematische Grundlagen
- ▶ Kurs 01142
Algorithmische Mathematik.

Sobald genug Studierende Interesse an einer Veranstaltung unserer Fachschaft bekunden, machen wir uns an die Organisation und Gestaltung eines entsprechenden Angebotes.

Rückmeldungen hierzu bitte über unsere Fachschaftsmail:

kontakt@meti.fsr-fernuni.de

Wir wünschen euch allen noch ein erfolgreiches Semester und viel Erfolg in den kommenden Prüfungswochen.

Gruß, eure Fachschaft

MARX-Repetitorium	KLAUSURHILFE	WWW.MARX-HILFE.DE
zu den folgenden Diplom-, Bachelor- und Master-Prüfungen bzw. Module der Fernuniversität: Einführung in die VWL + Makroökonomie + Kernfach: Allgemeine Volkswirtschaftslehre + Geld/Währung + Stabilitätspolitik + Globalisierung, internationale Wirtschaftsbeziehungen		
„Makroökonomie: Klausurlösungen und Theorie“ 630 Seiten <u>nur</u> 29 € Auf 250 Seiten wird der relevante Stoff verständlich dargestellt. Die nachfolgenden 380 Seiten beinhalten die Klausurlösungen (Alle Klausuren: 9.2001 bis 3.2014).	„Lösungen von Klausuraufgaben zum Modul STABILITÄTSPOLITIK“ 54 gelöste Aufgaben zum Kurs Stabilitätspolitik, 22 gelöste Aufgaben zum Kurs Problemfelder. 380 Seiten 29 €	
	Drei Theorie-Skripte zum Modul GLOBALISIERUNG: 1) „ Neoklassische Wachstumstheorie “: 101 S., 19 € 2) „ Mundell-Fleming-Modell “: 95 S., 19 € 3) „ Ricardo-Modell “: 48 S., 15 €	
„Einführung in die VWL: Klausurlösungen und Theorie“ 290 Seiten 17 € Auf 110 Seiten wird der relevante Stoff dargestellt. Die nachfolgenden 180 Seiten beinhalten die Lösungen aller bisher gestellten 15 Klausuren.	Zwei Theorie-Skripte zum Diplom-Modul ALLGEMEINE VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE (Prüfer: Prof. Eichner): 1) „ Pareto-Optimum, externe Effekte und Besteuerung “: 121 S., 19 € 2) „ Fiskalpolitik “: 134 S., 19 €	

Auf der Suche nach einem/ einer neuen Dekan/in

Neues aus der Fakultät M&I

Jerome Meijerink

Analog zu den verfassten Gremien der Studierendenschaft startete der universitäre Fakultätsrat ebenfalls im April.

Der Fakultätsrat setzt sich aus gewählten Vertreter*innen aller Gruppen der Hochschule zusammen; Vertreter*innenn der Professorinnen und Professoren, der wissenschaftlichen und nicht wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen sowie Vertreterinnen und Vertretern der Studierenden.

Eine genaue Auflistung aller Mitglieder findet ihr unter folgender Adresse:

<http://www.fernuni-hagen.de/mathinf/fakultaet/gremien/fakultaetsrat.shtml>.

Es galt nun, ein neues Dekanat zu wählen, da die vierjährige Amtszeit abgelaufen war.

Die Wahlleitung bis zur Wahl des Dekans wird vom dienstältesten Mitglied des Fakultätsrates übernommen, euerem Studierendenvertreter Klaus Gajke (SPD Hochschulgruppe).

Klaus erfüllte diese Aufgabe mit aller Souveränität und Erfahrung, die er aus früheren Wahlvorgängen mit sich brachte und klärte zunächst über mögliche Probleme mit der Wahlordnung auf.

Ohne zu sehr in verwaltungstechnische Details zu gehen, muss der Dekan/ die Dekanin mit der Mehrheit der Fakultät gewählt werden, was 8 von 15 Ja-Stimmen bedeutet, eine andere Option gibt es nicht.

Von Bedeutung war die Erläuterung, da es zu zwei Kandidaturen kam, namentlich dem bisherigen Dekan Prof. Dr. Detlev Hackstein und dem bisherigen Studiendekan Prof. Dr. Jörg Desel.

Von den Professoren wurde verdeutlicht, es handele sich keinesfalls um eine Kampf abstimmung, jeder der beiden schilderte seine Motivation, die Rolle des Dekans anzunehmen.

Letztlich trat genau das ein, was zu befürchten war, keiner der beiden Professoren konnte eine Mehrheit der Stimmen erlangen, die Wahl musste nach drei fruchtlosen Wahlgängen vertagt werden.

Es galt zu klären, wie die Führung des Dekanats ablaufen soll, zumindest darin ist die Wahlordnung allerdings klar und schlüssig, das bisherige Dekanat bleibt so lange kommissarisch im Amt, bis ein neues gewählt wurde.

Einige von euch werden sich sicherlich wundern, warum es keine Einigung gab. Bis dato verlief die Wahl des Dekans ja eigentlich immer mit einer einzigen Kandidatur ab.

Wie ihr alle wisst, muss unsere Fakultät eine immense Belastung schultern, es gilt den Beschluss umzusetzen, die Elektrotechnik bei immer weiter schwindenden Mitteln abzuwickeln und zugleich nicht die Belange der anderen Studierenden unserer Fakultät zu kurz kommen zu lassen.

Ein großer Schritt in die richtige Richtung ist das Zukunftskonzept, welches im Oktober 2013 vom Senat befürwortet und wodurch dem Rektorat auferlegt wurde, dies bevorzugt aus Mitteln der Universität zu gewährleisten.

Für alle neuen Kommilitoninnen und Kommilitonen sei gesagt, dass wir euch das Konzept im nächsten Sprachrohr noch einmal vorstellen werden, weil es dazu neue Informationen geben wird.

Auch in zwei weiteren Sitzungen des Fakultätsrats fand sich weiterhin keine Mehrheit für einen der beiden Kandidaten.

In der Sitzung vom 04.06.2014 wurde endlich ein Konsens gefunden, und die Wahl konnte endlich erfolgreich zu Ende geführt werden.

Konsensvorschlag an die Fakultät war, dass Herr Prof. Dr. Detlev Hackstein für ein weiteres Jahr Dekan bleiben würde und dann zurücktreten wird, Herrn Prof. Dr. Jörg Desel steht es dann frei, sich ohne Gegenkandidatur aufstellen zu lassen.

Nun mussten nur noch ein/e Pro- und Studiendekan*in gefunden werden, für welche Prof. Dr. Jörg Desel und Prof. Dr. Torsten Linß ohne Gegenkandidat*innen gewählt wurden.

Puh, es hat sich also in der Fakultät eine ganze Menge in den letzten acht Wochen getan, dennoch haben wir uns

natürlich nicht nur ausschließlich mit Wahlen des Dekans beschäftigt.

Eine sehr gute Nachricht ist, dass der Ruf zur Professur in der Analysis erfolgt ist und unser Listenplatz eins auch angenommen hat. Hierzu werde ich ausführlicher im nächsten Sprachrohr berichten.

Zudem ist eine Überprüfung des Verfahrens der Klausureinsicht auf Antrag der Vertreter*innen der gemeinsamen Liste METI im Gange, wobei ich euch bitte, mit Erwartungshaltungen zurückhaltend umzugehen, da noch keine weiteren Informationen dazu vorliegen.

Hierzu ebenfalls mehr im nächsten Sprachrohr.

Alle, die noch mehr Informationen rund um das Thema Fakultätsrat, Unigremien oder allgemeine Anfragen wünschen, können mich unter der Fachschafts mailadresse

kontakt@meti.fsr-fernuni.de oder

jerome.meijerink@meti.fsr-fernuni.de

jederzeit kontaktieren.

Jerome Meijerink

Stv. Sprecher der Fachschaft METI
(Piraten-Hochschulgruppe Hagen)
jerome.meijerink@meti.fsr-fernuni.de

Java Boot-Camp April 2014

Holger Moster



Wir sitzen schon seit mehreren Minuten da und überlegen. Gemeinsam deklinieren wir alle verfügbaren Ideen durch. Ich bin der Tippende in einer von zwei Lerngruppen, die wir auf Geheiß von Michael, dem Leiter des Boot-Camps, am Anfang gebildet haben. Am Anfang, das war Samstag früh, „pünktlich 9 Uhr“. Nachdem Michael uns ein bisschen Theorie abgegeben hatte, gab es eine Vorstellungsrunde, in der die Erfahrung mit Java, mit der Entwicklungsumgebung „Eclipse“ und mit Programmierung im Allgemeinen von Interesse waren.

Jetzt sitzen wir an der Implementierung einer Enumeration. Genauer gesagt, an der Namensgebung des Typs, der die unterschiedlichen Zustände unseres Spielfelds aufnehmen soll. Michael hatte das so zusammengefasst: Die Lehrmeinung sei, Programmierer müssten 60 % lesen und 40 % coden. In Wirklichkeit müssen sie 60 % lesen, 20 % coden und 20 % über sinnvolle Namen nachdenken. Außerdem sei der Präsenztermin nach der Abgabe der Programmierpraktikumsaufgabe nichts, wovor wir Angst haben müssten, wenn wir unser Programm selber geschrieben hätten. Ich könnte noch einige Seiten fortfahren und all die Dinge benennen, die ich jetzt weiß und gestern früh noch nicht wusste.

Das meiste bezieht sich auf Effizienz. Wie bekomme ich meine eigene Arbeitsweise optimiert? Es gab Anweisungen, Tipps, jede Menge Shortcuts, um die Entwicklungsumgebung effizient zu nutzen und natürlich ein paar Dosen Unverständnis für die bisherige Ineffizienz unseres Arbeitens. Es

regt Michael auf, wenn er sieht, dass wir mit Trivialitäten Zeit verplempern. „Status“ ist ein guter Kandidat, aber zu allgemein. Wir entschließen uns am Ende, die Enumeration „SymbolType“ zu nennen, da sie unterschiedliche Symbole aufnehmen wird.

Aber das Java Boot-Camp April 2014 bestand für mich auch daraus, neue Leute kennengelernt zu haben. Freitag Abend treffe ich nach 7 Stunden Zugfahrt zwei Psychologen in der Cafeteria der Bildungsherberge, die ein zweitägiges Präsenzseminar belegen. Samstag früh lerne ich Michael und die fünf anderen Teilnehmer*innen, die sich mit mir durch das Geschehen kämpfen, kennen. Sie alle haben mich aus meiner „Lernisolation“ herausgeholt und bleiben mir in guter Erinnerung.

Ich möchte das Boot-Camp weiterempfehlen und wünsche allen, die den Aufwand auf sich nehmen, nach Hagen zu kommen, um sich zwei Tage optimieren zu lassen, dass sie so viel davon mitnehmen werden wie ich. Richtig Lust bekommen habe ich, eine größere Java-Aufgabe anzugehen und da bin ich nicht der Einzige. Auch David, der mich ein Stück des Rückweges von Hagen aus mitnimmt, spricht davon, neue Ideen gesammelt zu haben, wie er sinnvoll an ein größeres Programm herangehen kann. Den Namen „SymbolType“ hat Michael übrigens durch „FieldState“ ersetzt. Lehrstück einer kleinen Verbesserung, die den folgenden Weg ebnet.

P.S.: Samstag Mittag gab es Pizza.

Holger Moster
Studierender im
B.Sc. Informatik
leifalive@hotmail.
com



Liebe KommilitonInnen,

Angelika Pauly

Völlig richtig, nicht wahr? Oder ganz verkehrt? Egal, wie man zu dem Zitat steht – von wem stammt es denn eigentlich? Welche Berühmtheit hat sich hier zum Thema Mathematik geäußert?

Die Fachschaft Mathematik, Elektro-/Informationstechnik & Informatik (METI) lädt ein zu einem Quiz.

Wer hat's gesagt?

1) Die Mathematik als Fachgebiet ist so ernst, dass man keine Gelegenheit versäumen sollte, dieses Fachgebiet unterhaltsamer zu gestalten.

2) Es ist unglaublich, wie unwissend die studierende Jugend auf Universitäten kommt, wenn ich nur 10 Minuten rechne oder geometrisiere, so schläft 1/4 derselben sanft ein.

3) Er ist ein Mathematiker und also hartnäckig.

4) Ich kann die Bewegung der Himmelskörper berechnen, aber nicht das Verhalten der Menschen.

5) Du wolltest doch Algebra, da hast du den Salat.

6) Manche Menschen haben einen Gesichtskreis vom Radius Null und nennen ihn ihren Standpunkt.

7) Die Mathematik ist eine Art Spielzeug, welches die Natur uns zuwarf zum Troste und zur Unterhaltung in der Finsternis.

8) Die ganzen Zahlen hat der liebe Gott geschaffen, alles andere ist Menschenwerk.

9) Die Mathematik ist die Königin der Wissenschaften und die Zahlentheorie ist die Königin der Mathematik.

Ein Dankeschön an Bernhard Berchtold.

Die Lösungen findet ihr auf Seite 45.

Knobelaufgabe

Bei einem Workshop sollen die Studierenden in Gruppen zusammenarbeiten.

Werden Arbeitsgruppen zu je 5 Studierenden gebildet, bleiben 3 übrig.

Werden Arbeitsgruppen zu je 6 Studierenden gebildet, bleiben 5 übrig.

Werden Arbeitsgruppen zu je 7 Studierenden gebildet, bleiben 4 übrig.

Wie viele haben sich angemeldet?

Tipp: Chinesischer Restesatz

Oma muss in die Uni

Eine fast wahre Geschichte von meiner erfundenen Enkelin Emilia

Angelika Pauly

„Kannst du mich um drei Uhr in die Schwimmhalle fahren, Oma? Heute ist der Wettkampf unserer Schule gegen die Doofen.“ Emilia sah mich erwartungsvoll an.

„1., wer sind die „Doofen“, 2. verbitte ich mir diesen Ausdruck und 3. schwimmst du doch gar nicht mit.“ Ich schaute unter meiner Lesebrille hindurch direkt in die treuesten blauen Augen, die ich je gesehen hatte.

„Omilein, die Doofen sind doch die aus dem Gymnasium Steinenfeldstraße und das hast du selber letztens gesagt, als dieser blöde Alex mich angerempelt hat und 2. will ich nur zusehen.“

„Du hast falsch gezählt, mein Kind, und bist schon bei 3.“, korrigierte ich meine Enkelin.

„Ja, ich weiß, du musst das wissen, weil du Mathe studierst. Weißt du eigentlich, wie peinlich du bist?“, konterte sie leicht genervt.

„Peinlich? Wieso?“

„Meine Güte, Oma, du bist fast scheintot und gehst in die Uni! Das sagt doch alles.“

„Und wo sollte ich deiner Meinung nach hingehen? Ins Seniorenzentrum und Mensch-ärgere-dich-nicht spielen?“

Ich runzelte meine Stirn, suchte meine Autoschlüssel und fuhr Emilia in das besagte Schwimmzentrum. Zuhause servierte ich Opa sehr still und stumm sein Mittagessen.



Foto: Martin Schemm / pixelio:

„Was ist mit dir?“, fragte er und sah mich aufmerksam an. „Bist du beleidigt? Wer oder was hat dich genervt?“

„Emilia, deine liebe Enkelin.“

„Aha!“ Opa schob seinen Teller zur Seite. „Und worum ging es?“

„Um die Uni“, zischte ich. „Sie meinte, ich wäre peinlich, weil ich in meinem hohen Alter noch studiere.“

Opa lachte, stand auf, lachte, setzte sich wieder und wischte sich Tränen aus dem Gesicht. „Ach, meine liebe alte Oma! In Wirklichkeit ist Emilia doch mächtig stolz auf dich.“

„Im Ernst? Erzähl!“

„Nun, letztens, als die Freundin hier war. Leonie, hieß sie, glaube ich, da machten die Mädchen hier unten am Esstisch Schularbeiten. Der kleine Gast hatte wohl Schwierigkeiten bei der Mathematik. Ich las die Zeitung und wollte mich nicht einmischen und siehe da, Emilia war Herrin der Situation, erklärte der Freundin sehr geduldig und beinahe liebevoll das schriftliche Wurzelziehen. Leonie war sichtlich froh und meinte: ‚Du kannst wirklich fabelhaft rechnen, Emilia. Hast du so viel geübt oder woher kannst du das?‘

‚I wo‘, meinte unsere Enkeltochter, ‚das liegt in der Familie. Meine Oma studiert schließlich auch Mathe.‘

‚Wirklich!‘, flüsterte Leonie beinahe ehrfürchtig. Du siehst also, Emilia ist sehr stolz auf dich.“

Hatte Opa Recht? Ja, schon in der nächsten Woche waren kleine Mädchen zu Gast und fragten mich, ob ich wohl Waffeln backen könnte. „Nein!“, rief Emilia dazwischen. „Heute nicht. Wisst ihr, meine Oma muss nämlich in die Uni!“

Und das klang wirklich sehr stolz ...

Welche Erfahrungen habt ihr gemacht?

Was sagen eure Kinder, Nichten oder Neffen, oder habt ihr sogar schon Enkelkinder?

Wie stehen sie zum Studium?

Schreibt eure Erlebnisse auf und schickt sie ans SprachRohr

sprachrohr@asta-fernuni.de

Angelika Pauly
Mitglied des FSR
METI / Beauftragte
für Mathematik
(Grau und schlau)
angelika.pauly@meti.fsr-fernuni.de



Statistik • Kurse • Lernvideos

Lernvideos & Seminare

Statistik I für KSW & WiWi

- **Deskriptive Statistik**
- **Wahrscheinlichkeitstheorie**
- **Induktive Statistik**

Statistik II für KSW & WiWi

- **Regressionsanalyse & SPSS**
- **Varianzanalyse & SPSS**



Ralf Schlenkert, M.Sc., M.Sc.
Repetitor, Autor & Mentor
45131 Essen, Wegenerstr. 2
www.mathekompass.de



Sind die Bücher
viel zu schwer?



Drückt die Zeit?



Steht die
Klausur bald an?

www.mathekompass.de

Seminare des Fachschaftsrates Kultur- und Sozialwissenschaften

Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen,

Ulrike Breth

zunächst möchte ich mich kurz vorstellen: Mein Name ist Ulrike Breth, ich bin Ersatzmitglied im Fachschaftsrat Kultur- und Sozialwissenschaften und bin in der konstituierenden Sitzung zur neuen Seminarorganisatorin und -betreuerin gewählt worden.

Wenn ihr Wünsche und Ideen zu Seminaren oder Workshops habt, dann wendet euch ruhig an mich, meine E-Mail-Adresse findet ihr am Ende des Artikels.

Zunächst möchte ich Seminare, die sich in der Vergangenheit großer Beliebtheit erfreuten, weiterführen. Dazu gehören vor allem die SPSS-Seminare. Diese werden als SPSS 1-Seminar jeweils getrennt für die kultur- und sozialwissenschaftlichen Studiengänge und für die psychologischen Studiengänge angeboten werden.

Im darauf aufbauenden SPSS 2-Seminar können die Studierenden beider Studiengänge zusammen teilnehmen.

SPSS

Der Referent der SPSS-Seminare ist Herr Dr. Günther Heiland. Herr Dr. Günther Heiland ist Soziologe und wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Soziologie an der Universität Bremen.

Worum geht es im SPSS 1 Seminar:

In dieser Veranstaltung wird der klassische Weg empirischer Forschung durchschritten: Von der ersten Idee zu Hypothesen, deren Umsetzung in ein Forschungsdesign, Methodenauswahl und Auswahl der Messinstrumente, Datenaufbereitung und Datenauswertung mit SPSS. Anhand eines konkreten Beispiels werden Auswertungen typischer Fragen eines Fragebogens vorgenommen und Auswertungsstrategien mit dem Programm SPSS demonstriert und nachvollzogen. Im Vordergrund steht die Verknüpfung von statistischen Modellen (wie Häufigkeit, Varianz, Korrelation, Regression) mit SPSS.

An diesem Seminar können StudentInnen aus allen Studiengängen teilnehmen.

Und worum geht es im SPSS 2 Seminar:

Diese Veranstaltung richtet sich an den Kreis der Studierenden, die bereits SPSS 1 bzw. SPSS für B.Sc. Psychologie durchlaufen haben. Ausgehend von dem bivariaten Modell der Regressionsanalyse wird im multivariaten Fall die hierarchische Regression behandelt. Hieran schließt sich die Betrachtung der Pfadanalyse und die explorative und konfirmatorische Faktorenanalyse an. Es wird angestrebt, die Kompetenz in der Beurteilung der Modelle zu erweitern und zu vertiefen.

Ihr habt keine SPSS-Software und auch aktuell keinen Kurs belegt, der euch zur Nutzung der FernUni-Lizenz berechtigt? Hier können wir euch in einer begrenzten Zahl unterstützen.

Aktuell sind die zeitlichen Planungen so, dass es ein SPSS 2-Seminar am Wochenende 17.–19. Oktober 2014 geben wird.

Dann ist geplant, am Wochenende 28. bis 30. November ein SPSS 1-Seminar für Kultur- und SozialwissenschaftlerInnen zu veranstalten und am

Ulrike Breth
Seminarorganisatorin
Fachschaftsrat KSW
(SPD-- Juso-HSG)
ulrike.breth@sv-fernuni.de



Wochenende 30. Januar bis 01. Februar 2015 ein SPSS 2-Seminar.

In Planung

Eine weitere Überlegung von mir ist, Debatten-Treffen zu organisieren. Treffen, auch online, bei denen über Theorien und Ideologien anhand von Grundlagentexten diskutiert wird und die euch dabei unterstützen sollen, euch in den Wissenschaften zu positionieren und zu verorten. Wenn ihr daran Interesse habt, und auch Themen- und Ortsvorschläge machen wollt, schreibt mit bitte eine Mail.

Die Fachschaftsratssitzung, die sich konkret mit der Seminarplanung befassen wird, findet erst nach Redaktionsschluss des SprachRohrs statt. Bitte seht immer mal wieder auf unserer Seite unter www.fernstudis.de nach, wann die nächsten Termine sind.

#Hausarbeit #Termindruck #Stress?

wortwendung.de hilft!

Professionelle Korrektur und Optimierung von Haus-, Seminar- und Abschlussarbeiten:

- Rechtschreibung, Zeichensetzung & Grammatik
- Stil & Ausdruck
- Verständlichkeit & Lesefreundlichkeit
- Struktur & Gliederung
- Quellencheck auf Wunsch

wortwendung.de

Text- und Contenterstellung - Korrektur - Übersetzungen

Gabriele Wende, M. A.

info@wortwendung.de - Tel.: 040/54 76 33 37

Der neue Fachschaftsrat KSW hat sich konstituiert

Jens Beuerle

Am 17.5. trafen die neu gewählten Mitglieder des Fachschaftsrates Kultur- und Sozialwissenschaften zusammen, um sich zu konstituieren. Bei den Wahlen wurde Nabiha Ghanem (GHG) zur Sprecherin des FSR gewählt. Zum Beauftragen für Öffentlichkeitsarbeit und als stellvertretender Sprecher wurde Jens-Raimer Beuerle

(SPD-Hochschulgruppe) gewählt. Die Mittelverwaltung wird künftig von Friederike Koußen (FAL) übernommen. Die Fachschaft beauftragte Ulrike Breth (SPD-HSG) mit der Organisation der Seminare.

Der zeitliche Rahmen war nach der Konstituierung sehr eng, daher konnten nur wenige Dinge angesprochen

werden. Für die nächste Sitzung wurde daher der 7. Juni bestimmt.

Wegen der Dringlichkeit haben wir aber doch noch über die Probleme mit einer Klausur im MA Governance diskutiert, und per gemeinsamem Beschluss den AStA gebeten, die Prüfung und deren Bewertung rechtlich prüfen zu lassen.

Für aktuelle Informationen besucht bitte unsere Seite bei fernstudis.de!

Nabiha Ghanem
BA Bildungswissenschaft



Gudrun Baumgartner
MA europäische Moderne



Jens-Raimer Beuerle
BA KuWi, Politik- und Verwaltungswissenschaften

Der Fachschaftsrat KSW



Sandra Frielingsdorf
BA Soziologie und Psychologie



Friederike Koußen
Master Governance



Louise Hoffmann,
B.A. Kulturwissenschaften



Michaela Neunz

Danke - und auf geht's

Liebe KSWlerInnen,

Nabiha Ghanem

ich möchte mich hier ganz herzlich für das Vertrauen bedanken, welches ihr in uns gesetzt habt. Der von euch gewählte neue Fachschaftsrat hat mich jetzt zu seiner Sprecherin gewählt, und ich verspreche, mir alle Mühe zu geben, dieses Vertrauen nicht zu enttäuschen.

Und, da spreche ich jetzt einfach mal für die anderen, dies gilt für alle, die in der Fachschaft mitarbeiten. Sprechen, das wollen wir nicht nur für euch, sondern zunächst mal mit euch. Denn, wie sollen wir für euch sprechen, wenn wir nicht mit euch und Ihr mit uns sprecht. Gelingende Kommunikation wäre ausgesprochen schön.

Keine Pannenstatistik

Zunächst müssen wir uns natürlich einarbeiten, wobei manchmal die kleinen Dinge die größten Hürden darstellen (falls euch eine freilaufende Datei mit dem Protokoll der konstituierenden Sitzung in den unendlichen Weiten des Netzes begegnen sollte: bitte melden, die ist mir nämlich auf dem Weg zu Fernstudis.de ausgebüxt). Da bitte ich um Nachsicht, wenn die Dinge nicht von Anfang an so klappen, wie sie es sollten. Über konstruktive Kritik in freundlichem Ton freuen wir uns natürlich ab sofort.

Neuland

Sobald wir dies geschafft haben, wollen wir an einem KSW-weiten zentralen Angebot für den Austausch mit euch

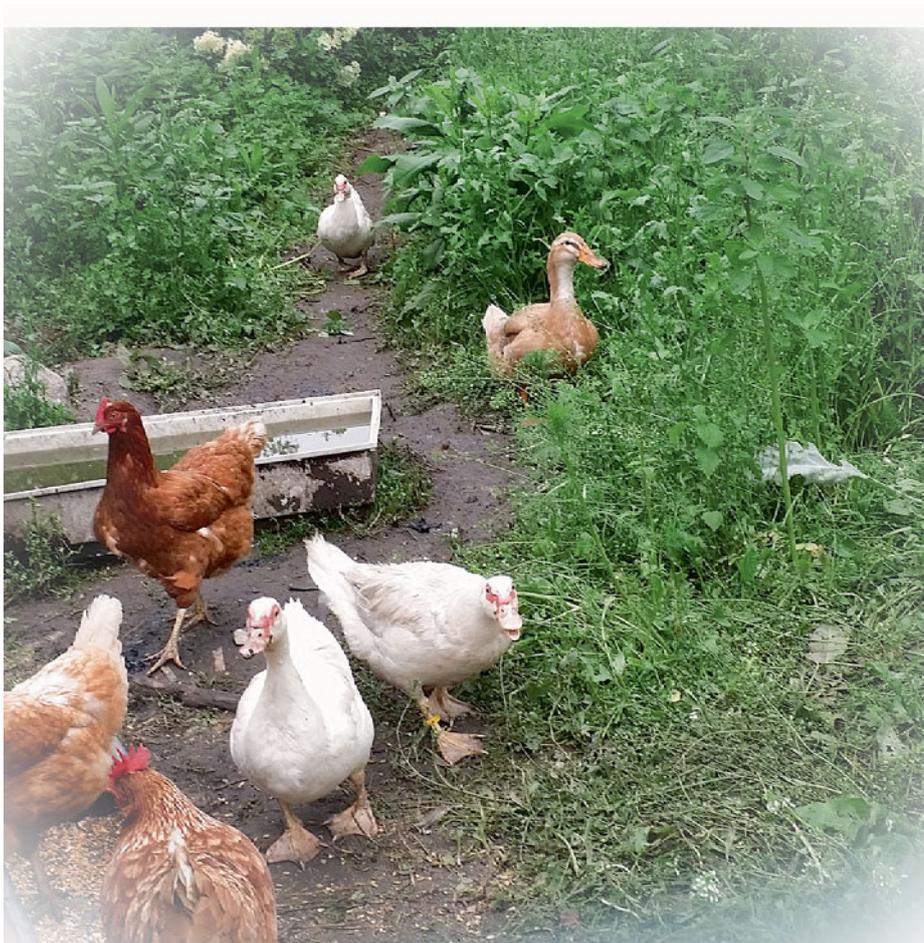
arbeiten. Die Notwendigkeit für eine solche Möglichkeit zeigt sich schon darin, dass wir nur sehr begrenzt die Möglichkeit haben, euch um eure Meinung zu diesem Thema zu bitten: welches sind die Vor- und Nachteile von Facebook, E-Mail oder eigener Homepage? Oder hat vielleicht noch jemand eine besondere Idee?

Diesmal nicht auf dem Flur

Wir hatten gehofft, euch schon in dieser Ausgabe des SprachRohrs über die anstehenden Projekte, Arbeiten und Probleme berichten zu können, und euch um konkrete Mitarbeit bitten zu können. Unsere erste „richtige Sitzung (die Konstituierende mussten wir in einer Sitzcke im TGZ auf dem Flur fortsetzen, weil wir den Raum nur für eine halbe Stunde benutzen konnten) findet leider erst nach Einsendeschluss für das SprachRohr statt.

Daher schaut wirklich bitte auf Fernstudis nach, dort findet ihr ja auch die Kontaktadressen für den FSR und für die Seminare.

Ich freue mich jedenfalls sehr, jetzt in der Fachschaft mitgestalten zu können, und hoffe auf eine gute Zusammenarbeit!



Habt Ihr meine Datei gesehen?

Nabiha Ghanem
Sprecherin Fachschaftsrat KSW (GHG)
nabiha.ghanem@sv-fernuni.de



Der neugewählte Fachschaftsrat in Psychologie stellt sich vor:

Er besteht aus drei „alten Hasen“ und zwei „Jungspunden“ und vielen, die uns in den Gremien tatkräftig unterstützen.

<p>Im Einzelnen sind das:</p>	<p>Petra Horstmann Dipl.-Ing., M.A. Sprecherin des Fachschaftsrates Psychologie Seminarorganisation Studiengangskommission B. Sc. in Psychologie, Institutsrat, Berufungskommission</p> 
 <p>Dr. Ursula Vryzaki Musikwissenschaftlerin Stellvertreterin Verantwortliche für unsere Homepage</p>	 <p>Manush Bloutian Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeutin; Diplom-Erziehungswissenschaftlerin/Pädagogin Beauftragte für PiA (PsychologInnen in Ausbildung) und Berufsverbände</p>
<p>Maria Barth Mittelverwalterin Studiengangskommission B. Sc. in Psychologie, Institutsrat Prüfungsausschüsse B.Sc. und Master</p> 	<p>Christoph Abels Steht uns mit Rat und Tat zur Seite AStA-Vorsitzender Studiengangskommission Master Berufungskommission</p> 

Im Weiteren sind dabei:

Ersatzmitglieder

- ▶ Desiree Meuthen
- ▶ Andre Radun

Kommissionsmitglieder

- ▶ Pia Lamberty
Institutsrat; Berufungskommission
- ▶ Viktor Vehreschild
Berufungskommission,
Studiengangskommission Master
unser einziger Master!!
- ▶ Claudia Rausch

Wir werden eure Anliegen in den entsprechenden Gremien zur Sprache bringen.

Ausblick auf mögliche Themen der kommenden zwei Jahre

Online-Treffen im Fachschaftsrat

Es ist geplant, wieder FSR-Treffen online zu veranstalten. Wir fanden es in der Vergangenheit sehr gut, dass wir immer wieder durch die Sitzungen Impulse für unsere Arbeit bekamen und man andere Stimmen hörte als unsere. Der Link wird zur gegebenen Zeit veröffentlicht.

Eigene Facebook-Seite

Es ist angedacht, eine eigene Facebook-Seite zu eröffnen, aber die Diskussion ist noch nicht abgeschlossen.

Seminarorganisation

Es wird wieder bekannte und neue Seminare geben. Die Gespräche mit den

entsprechenden Mentor*innen dauern noch an.

Vernetzungen mit anderen Fachschaften

Der Fachschaftsrat ist mit anderen Fachschaftsräten über die PsyFaKo und über die Fachschaftsrätekonferenz vernetzt. Zum Austausch trifft man sich einmal im Semester. Mindestens ein/e VertreterIn von unserem Fachschaftsrat fährt zu diesen Treffen.

Pflege der Homepage

Sie soll weiter ausgebaut und gepflegt werden.

Ausbau des Erstiwikis

Es wurde einmal auf unserer Homepage ein Wiki angefangen. Dieses soll wieder gepflegt werden, so dass auch Nicht-Erstis dort Informationen finden. Dort werden Begriffe wie PiA, PVT, ... beschrieben sein.

Zwei Mitglieder des Fachschaftsrates sind im studentischen Akkreditierungspool für Programmakkreditierung, der die studentischen Gutachter bei den Akkreditierungsverfahren stellt. Eine Person hat sich für den Pool zur Systemakkreditierung beworben.

Wie ihr seht, versuchen wir uns auch außerhalb der Hochschule zu engagieren und Kontakte aufzubauen. Man lernt auch viel von den anderen.

Wenn ihr euch an uns wenden wollt, ist das unter

kontakt@psy.fsr-fernuni.de

seminare@psy.fsr-fernuni.de

oder über unsere studentischen E-Mail-Adressen möglich:

Vorname.Nachname@sv-fernuni.de

z.B. petra.horstmann@sv-fernuni.de

Bitte habt Verständnis, wenn wir uns nicht sofort zurückmelden, wir versuchen es jedoch zeitnah. Sollten wir uns nicht melden, könnte es sein, dass die E-Mail verloren gegangen ist. Meldet euch dann bitte nochmals. Keine böse Absicht, aber das kann schon mal vorkommen. Also nach 14 Tagen bitte nochmals melden.

Wer uns einmal real in einer Fachschaftsratsitzung sehen will, der möchte sich bitte bei mir melden, damit ich die Person offiziell einladen kann, anfallende Reisekosten können dann übernommen werden.

Ich denke, ich spreche für alle, wenn ich mich für die hervorragende Fachschaftsarbeit in der letzten Legislaturperiode bei der letzten Vorsitzenden Mirjam Scholz und dem Team bedanke.

Petra Horstmann

Sprecherin des
Fachschaftsrats
Psychologie, Seminarorganisation
(SPD-Juso-HSG)
petra.horstmann@sv-fernuni.de



Seminartermine:

SPSS für Psycholog*innen 18.7.-20.7.2014

bei Dr. Günther Heiland in der Bildungsherberge in Hagen. Es wären noch drei Plätze frei.

FACS 6.9.-7.9.2014 und 11.10.-12.10.2014

Plätze frei, weitere Infos auf der Homepage

SPSS für Psycholog*innen 31.10.-2.11.2014

bei Dr. Günther Heiland in der BHS in Hagen. Plätze noch frei.

-Wichtig-Wichtig-Wichtig-Wichtig-Wichtig-

Die Fachschaft darf keine Zimmerreservierung vornehmen, das müssen die Teilnehmer*innen SELBST machen.

reservierungen@bhs.fernuni.de

-Wichtig-Wichtig-Wichtig-Wichtig-Wichtig-

Bootcamps zur Prüfungsvorbereitung

Ergänzende Kurse für den Studienerfolg

- Statistik – Aufgaben-Training
- Probeklausuren
- English Studies

- **Grundlagen der Psychologie**

16.-17. oder 18.-19. August 2014

- **Statistik für Psychologen**

09.-10. oder 20.-21. oder 23.-24. August 2014

- **Allgemeine Psychologie**

04.-06. Juli 2014

- **Testkonstruktion**

02.-03. August 2014

- **AO-Psychologie**

19.-20. Juli 2014



www.tutoriate.de • Dipl.-Ing. Jürgen Möthraht
Martinusstraße 43 • 41564 Kaarst • tutor@tutoriate.de

Aus der Arbeit der Fachschaft Wiwi

Konstituierende Sitzung

Jutta Ferber-Gajke

Mit euren Stimmen zu meiner Wahl als Fachschaftsratsmitglied habt ihr mir bestätigt, dass euch meine Fachschaftsarbeit in den vergangenen Jahren gefallen hat. Danke für eure Unterstützung.

Am 17. Mai fand die konstituierende Sitzung nach der Wahl in Hagen statt. Wir waren uns einig, dass der Vorsitz mit einer Doppelspitze gebildet werden soll. Einstimmig wurde ich zur Sprecherin der Fachschaft zusammen mit Bernd Huneke gewählt. Wir hatten aber auch noch andere Punkte auf der Tagesordnung. So war es mir ein besonderes Anliegen, an die inzwischen knappen Fristen für einen Lehrpreis zu erinnern. Dieser wurde von der Qualitätssicherungskommission an der FernUni erarbeitet. Die Fachschaften sollen die Vorschläge von Studierenden für besonders gute Lehre auswählen. Sie schlagen dann der Kommission die Empfänger*innen des Preises vor.

Um näheren Kontakt zu euch – den Studierenden – zu knüpfen, soll jedes Semester eine auswärtige Sitzung stattfinden, z.B. in Aurich und/oder in den Regionalzentren. Die sieben gewählten

Fachschaftsvertreter/innen halten Kontakt zu den Studierenden regional in der Nähe ihres Wohnortes. Für mich wird das Österreich sein.

Prüfungsordnungen richtig lesen

Eines der wichtigsten Dokumente für Euer Studium ist die Studien- und Prüfungsordnung. Diese solltet ihr immer griffbereit haben. Manchmal ändert die FernUni diese Ordnungen, ohne dass ihr das bemerkt. Hier könnt ihr alle Ordnungen herunterladen: <http://www.fernuni-hagen.de/wirtschaftswissenschaft/studium/download/>.

Besonders wichtig sind in diesem Zusammenhang die Hefte der Reihe „Studien- und Prüfungsinformationen“. Dort gibt es dann auch Informationen u.a. zu Übergangsregelungen bei Änderungen in der Prüfungsordnung; denn ihr habt Anspruch auf einen Studienverlauf zu den Bedingungen der Prüfungsordnung, mit der ihr euch eingeschrieben habt.

Eine häufig gestellte Frage war die nach der Gewichtung des Eingangs der

Noten in die Zeugnisabschlussnote. So heißt es in § 19 (5) BA Wiwi-Prüfungsordnung:

„Die Gesamtnote der Bachelorprüfung errechnet sich zu einem Fünftel aus der Durchschnittsnote in den Pflichtmodulen und zu vier Fünfteln aus dem mit ECTS-Punkten gewichteten Durchschnitt der erreichten Noten in den Wahlpflichtmodulen, im Seminar und in der Bachelorarbeit...“

Das bedeutet:

- Man nehme die Note des Zwischenzeugnisses und verdopple sie. Dann wird diese Note zu den Noten der sechs Wahlpflichtmodule, der Seminarnote und der Bachelorarbeitsnote addiert. Das Ergebnis wird durch 10 dividiert.

Aus der Arbeit des Fakultätsrates Wiwi

Zunächst einmal bedanke ich mich recht herzlich für eure Stimmen bei der Wahl zum Fakultätsrat. Ich werde mich nach Kräften bemühen, eure Erwartungen zu erfüllen.

Meine erste Fakultätsratssitzung nach der Wahl war am 14. Mai 2014. Auf der Tagesordnung standen u.a. Änderungen der Prüfungsordnungen Master in Wiwi und Master in VWL. In § 4 Abs. 3 werden zukünftig als Voraussetzungen für die Einschreibung in diese Studiengänge Grundlagenkenntnisse in Wirtschaftsmathematik und Statistik verlangt. Diese können notfalls durch die bestandene Klausur des Moduls 31101 (Grundlagen der Wirtschaftsmathematik und Statistik) nachgewiesen werden.

Vom Vorsitzenden (Dekan) wurden wir über den Stand des Reakkreditierungsverfahrens für den Masterstudiengang Volkswirtschaft informiert. In diesem Studiengang sind jetzt ca. 200 Studierende eingeschrieben. Die Einschreibung ist seit dem WS 2010/2011 möglich. Seit der Einführung konnte das Studienangebot durch zusätzliche Module vervollständigt werden.

Im anschließenden persönlichen Gespräch mit dem Prüfungsamtsleiter ging es um den Rücktritt von einer Klausur bei Krankheit. In diesem konkreten Fall war der Brief mit dem Attest nicht angekommen. Normalerweise wird von der FernUni davon abgeraten, Anliegen per Einschreiben zu verschicken. Das ist umständlich,

weil die Einschreiben bei der Post abgeholt werden müssen. Im Falle des Klausurrücktritts wegen Krankheit sollte jedoch das Attest per Einschreiben verschickt werden. Das gibt euch einen Absendenachweis.

Jutta Ferber-Gajke

Sprecherin der Fachschaft WiWi

Mitglied des Fakultätsrats

(SPD-Hochschulgruppe - Juso-HSG)

jutta.ferber-gajke@sv-fernuni.de



Aktuelles aus der Fachschaft Wirtschaftswissenschaft

Bernd Huneke

Neuer Fachschaftsrat konstituiert

Am 17. Mai fand die konstituierende Sitzung des im März neu gewählten Fachschaftsrates Wirtschaftswissenschaft statt. Das aus sieben Mitgliedern bestehende Gremium vertritt die Interessen der WiWi-Studis an der FernUni. Die in der Satzung der Studierendenschaft benannten Aufgaben sind unter anderem: die wissenschaftliche Ausbildung ihrer Mitglieder zu fördern, die Arbeit der studentischen Vertreterinnen und Vertreter in den Gremien der Fakultäten zu koordinieren und zu unterstützen, zu fachspezifischen und hochschulpolitischen Fragen Stellung zu nehmen, die Arbeit studentischer Arbeitsgruppen und außerdem über-

örtliche und internationale Kontakte der Fachschaft zu fördern.

Die erste Arbeitssitzung des Fachschaftsrates Wirtschaftswissenschaft wird am 28.6. um 14 Uhr in der Bildungsherberge in Hagen stattfinden.

Nur wenige Taschenrechnermodelle in Klausuren erlaubt

Seit dem Sommersemester 2013 sind bei den Klausuren der Fakultät Wirtschaftswissenschaft nur noch drei Modelle an Taschenrechnern erlaubt, und zwar die Modelle:

- ▶ Casio-fx86 DE Plus,
- ▶ Texas Instruments TI 30 X II,
- ▶ Sharp EL-W531

Diese Angaben werden in der Info der FernUni noch um ein paar Varianten

dieser Modelle erweitert. Für den TI 30 sind dies der TI 30 X II S und der TI 30 X II B, für den Sharp EL-W531 sind außerdem die Untermodelle XGPK, XGYR, XGVL, XHGR und XHVL erlaubt. Darum ist es wichtig, die aktuellen Angaben auf den Seiten des Prüfungsamtes zu den Klausuren zu beachten, denn nichts ist misslicher, als in einer Klausur ohne Taschenrechner dazustehen.

Ein erfolgreiches neues Semester wünscht euch euer Fachschaftsrat WiWi.

Bernd Huneke
Sprecher des Fachschaftsrats WiWi (RCDS)
bernd.huneke@sv-fernuni.de

<p>Unsere Mitglieder</p>	<p>Bernd Huneke</p>	
<p>Peter Ritter</p>		<p>Adam Ernst (neu im Gremium)</p>
<p>Alexander Stirzel</p>		<p>Achim Thomae (neu im Gremium)</p>
	<p>Jutta Ferber-Gajke</p>	 <p>Veronika Solloch (neu im Gremium)</p>

Bei der konstituierenden Sitzung wurden als Sprecher des Fachschaftsrates Jutta Ferber-Gajke und Bernd Huneke gewählt. Als Mittelverwalter wurde Peter Ritter wiedergewählt. Achim Thomae ist für die Protokollführung der Sitzungen zuständig und Veronika Solloch für die Organisation der Fachschaftsseminare.

Ein Gruß vom anderen Ende der Welt

Veronika Solloch

Vom 09.–11.5.2014 fand das Aufbau-seminar "Brush up your english" in der Bildungsherberge in Hagen statt. Das Aufbau-seminar wurde auf Wunsch der Teilnehmenden des letzten Englisch-Seminars in das Programm neu mit aufgenommen. Somit wird in Zukunft die Fachschaft WiWi immer im Oktober ein Englisch-Seminar für (Wieder-)EinsteigerInnen durchführen und im Mai ein Englisch-Aufbau-seminar. Unter dem neuen Titel „Business English“ für A2-B1 findet das nächste Seminar vom 10.–12.10.2014 in der Bildungsherberge in Hagen statt.

Die Teilnehmenden lobten die ungezwungene Stimmung, das hohe Lehr- und Übungsniveau, die kameradschaftliche Hilfe unter den Teilnehmenden und last but not least die gute Organisation einschl. der Verpflegung in der Bildungsherberge.

Im Juli finden noch drei weitere von der Fachschaft WiWi veranstaltete Seminare statt, u.a. vom

**Man muss viel gelernt haben,
um über das, was man nicht weiß, fragen zu können.“**

Jean-Jacques Rousseau

- ▣ **05.–07.07.2014**
Grundlagen der Besteuerung
- ▣ **18.– 20.07.2014**
Wirtschaftsmathematik und Statistik sowie
- ▣ **19.–21.07.2014**
Steuerliche Gewinnermittlung.

Das vollständige Programm ist unter <http://www.fernuni-hagen.de/fachschaft-wiwi/> einzusehen.

Außerdem finden von Juni bis Anfang September Klausurvorbereitungskurse in der Kath. Erwachsenenbildung im Niels-Stensenhaus in Worp-hausen sowie in der Niederl. Heimvolkshochschule im Europahaus Aurich statt. Das vollständige Programm findet ihr unter <http://www.fernstudium-nordwest.de>. Diese Wochenendseminare bzw. Bildungsurlaubsseminare

werden von der Fachschaft WiWi sowie vom AStA finanziell unterstützt. Findet ihr erst einmal den Weg in die zugegeben etwas abseits gelegenen Bildungsstätten, werdet ihr immer wieder zurückkehren. Hier findet ihr Ruhe zum Lernen, werdet nicht abgelenkt und könnt mit Gleichgesinnten Erfahrungen austauschen.

Viele Dankeschreiben haben mich auch immer wieder motiviert, weiterzumachen und die Seminare zu organisieren und auf der nächsten Seite folgt der Gruß vom anderen Ende der Welt.

Veronika Solloch
Mitglied des FSR WiWi
(Seminarorganisation)
(SPD-JUSO-HSG)
veronika.solloch@fernuni-hagen.de



Gärten der HVHS Aurich

Betreuung vor Ort ist auch im Fernstudium unerlässlich

oder: wie ich ein erfolgreicher FernUni-Absolvent wurde

Michael Seiler

Als ewiger Dauerstudent - zu meiner Ehrenrettung muss ich aber erwähnen, nicht für einen Abschluss, sondern für drei Abschlüsse - kenne ich die Veranstaltungen in der Bildungsherberge Hagen, in Aurich und in Worphausen sehr gut.

Während ich bei meinem ersten Fernstudium in den Neunziger Jahren (1993-1998) zum Diplom-Wirtschaftschemiker noch in NRW gewohnt habe und die Vielzahl der Studienzentren (einige gibt es – glaube ich – nicht mehr) in annehmbarer Fahrzeit erreichen konnte, war ich bei den folgenden beiden Studien zum Bachelor of Laws (2003–2007) und zum Master of Laws (2008–2012) mit Wohnsitz in Bayern auf die Veranstaltungen in Aurich, Worphausen und in der Bildungsherberge Hagen angewiesen.

Ohne Präsenzen aufgeschmissen

Um es klar zu sagen, ohne diese exzellenten Wochenendseminare, Wochenkurse und 2-Tages-Veranstaltungen hätte ich keinen meiner drei Abschlüsse erreicht. Manche Dozentinnen und Dozenten traf ich bei meinem Studium zum Bachelor of Laws nach vielen Jahren Abstinenz von der Fernuni (von 1998 bis 2003) wieder und musste ihnen erklären, dass ich nicht wiederhole, sondern den nächsten Abschluss anstrebe.

Über die Jahre habe ich auch die Veränderungen in der Bildungsherberge Hagen miterleben dürfen: Von einem sehr einfachen Haus zu einer wirklichen modernen Einrichtung mit super, hellen Seminarräumen und ordentlich und funktionell sehr gut eingerichteten Zimmern – und das alles zu einem unschlagbar niedrigen Preis.

Worphausen ist sowieso ein Muss für jeden Fernstudierenden – ist zwar wie Aurich nicht gerade verkehrsgünstig im hohen Norden der Republik gelegen, aber dafür eine super Einrichtung mit ganz, ganz liebem Personal, insbesondere die Küche ist hausgemacht und wirklich, wirklich lecker.

Wie die Verpflegung, so die Bewegung

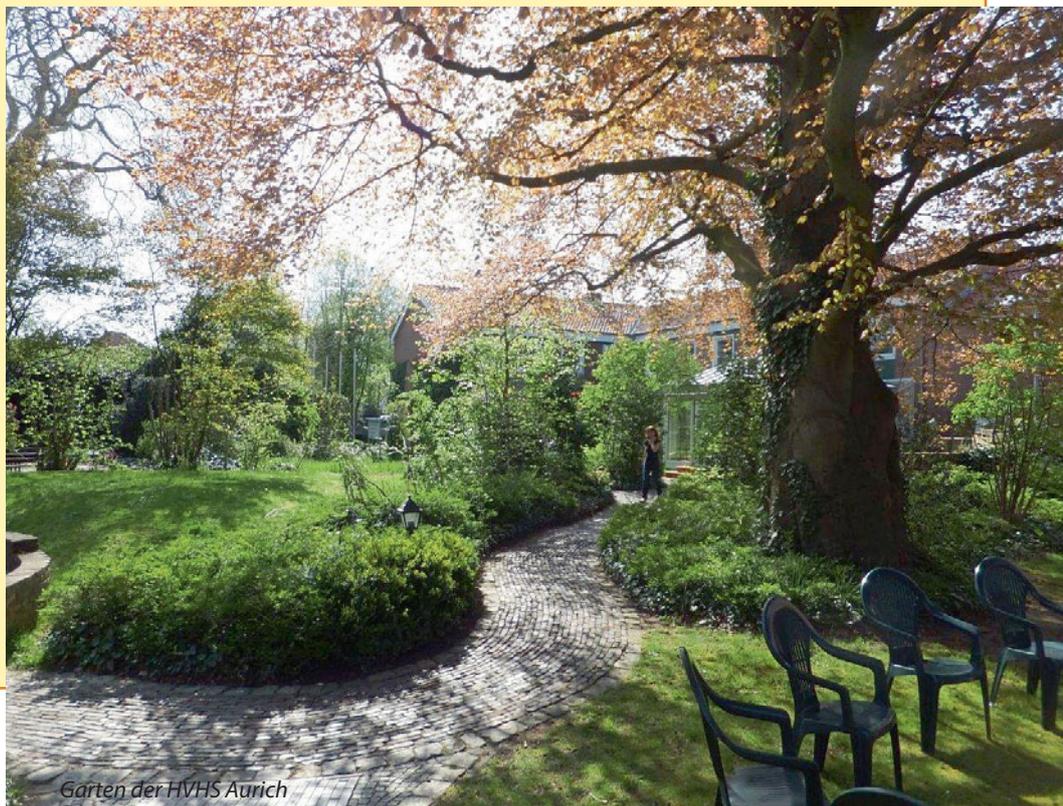
Theoretisch hat man die Möglichkeit, auch um und in Worphausen und Aurich was zu erleben, meistens ist man aber abends vom vielen Studienstoff „erledigt“ und es reicht nur für einen „Absacker“. Wenn man dem Sprichwort „Wie die Verpflegung, so die Bewegung“ folgen kann, ist man sowieso in Worphausen und Aurich gut aufgehoben – ich erwähnte ja bereits die gute Küche.

Jeder hat einen anderen Lernstil, aber mir kamen die konzentrierten und auf die Prüfungen fokussierten Seminare sehr entgegen und waren einer der Erfolgsfaktoren. Jetzt bin ich in den späten Vierzigern – oh, mein Gott, so alt – lebe und arbeite in Neuseeland und denke ab und zu an die schönen – na, nicht immer, wenn ich an die Prüfungen denke – Zeiten an der FernUni in Hagen zurück. Ein spätes - aber hoffentlich nicht zu spätes „herzliches Dankeschön“ an alle Dozenten und Dozentinnen, das Personal in den Einrichtungen und an die Leute im Hintergrund (wie den AStA und die Fachschaft WiWi) für die Organisation dieser tollen Veranstaltungen.

Ich kann nur hoffen, dass diese Möglichkeit noch vielen Studierenden geboten wird und nicht noch mehr an den finanziellen Zuwendungen gekürzt wird.

Liebe Grüße vom anderen Ende der Welt vom jetzt leider exmatrikulierten ehemaligen Fernstudenten

Michael Seiler



Gärten der HVHS Aurich

Ausarbeitung des „Hochschulentwicklungsplans 2020“

Zum Bericht des Rektors der FernUniversität in Hagen

Ann-Katrin Ruhнау

Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen,

in der Senatsitzung am 04. Juni 2014 berichtete der Rektor der FernUniversität in Hagen, Helmut Hoyer, über die aktuelle Entwicklung zur Ausarbeitung des „Hochschulentwicklungsplans 2020“ (kurz ‚HEP 2020‘ genannt).

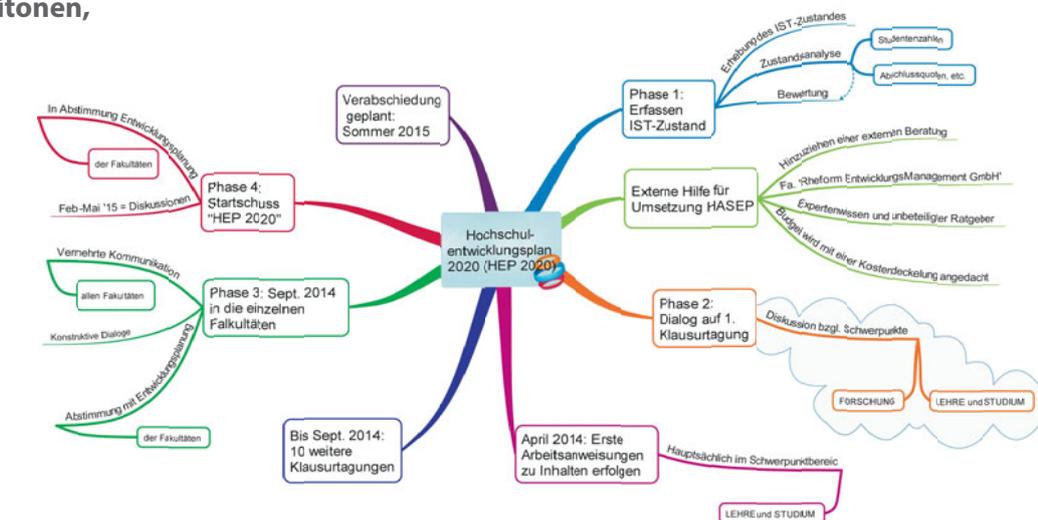
Der ‚HEP 2020‘ dient der Darstellung der strategischen Gesamtausrichtung der FernUniversität in Hagen. Über diesen Bericht möchte ich in diesem Beitrag informieren.

Hochschulzukunftsgesetz

Der Entwurf des Hochschulzukunftsgesetzes NRW (kurz: ‚HZG NRW‘) wird noch dieses Jahr vom Landtag verabschiedet. Neue Gremien, Funktionsträgerinnen und Funktionsträger, werden im Hochschulwesen durch dieses Gesetz vorgeschrieben. Das bedeutet, dass die FernUniversität diese Neuerungen des ‚HZG NRW‘ umsetzen und die entsprechenden Gremien etc. in Form einer Anpassung der Hochschulordnungen sowie einer Neufassung der Grundordnung einrichten muss.

In diesem Rahmen wird gerade ein Entwurf für den ‚HEP 2020‘ vorbereitet. Wie wird die FernUniversität 2020 aussehen – wie soll die Entwicklung für Lehre und Studium aussehen? Wie soll die Forschung 2020 aussehen? Dies wird durch den ‚HEP 2020‘ geprägt.

Dieser Entwurf tangiert Bereiche, die alle Studierenden der FernUniversität angehen. Daher möchten sich die Studierendenvertreter*innen und die beratenden Mitglieder des Senats in diesen Diskussionen zur Ausarbeitung des ‚HEP 2020‘ für einen intensiven Austausch aussprechen und Ideen und Bedenken bezüglich der Durchführbarkeit des Studiums einbringen. Wir wünschen uns, dass die Interessen der Studierenden in einem angemessenen Gewicht in die Ausarbeitung des ‚HEP 2020‘ bereits schon in der Ausarbei-



tung des Entwurfs ‚HEP 2020‘ eingebunden werden.

Aspekte, die u.a. von Seiten der Studierenden gewichtet werden sollten:

Im Interesse vieler Studierender möchten wir uns dafür einsetzen, dass die FernUniversität bereits im ‚HEP 2020‘ das Angebot für Seminare und Abschlussseminare erweitert und intensiviert. Weiterhin sprechen wir uns für eine produktive Erweiterung des digitalen Lehrangebots aus.

Derzeit sind bereits zwei Phasen der Ausarbeitung durchgeführt:

In der ersten Phase wurde eine Erhebung des IST-Zustandes durchgeführt. Es erfolgte die Sammlung von Angaben über Studierendenzahlen, Abschlusszahlen, Studiums-Abbruchquoten etc. Diese wurden dann ausgewertet.

In der zweiten Phase wurden im Rahmen einer ersten Klausurtagung (März 2014) erste Inhalte über die universitäre Ausgestaltung für die zwei Schwerpunkte ‚Forschung‘ und ‚Lehre und Studium‘ diskutiert.

Weitere Planung

Bis September 2014 folgen noch zehn weitere Klausurtagungen. Ende September sollen Gespräche mit den einzelnen Fakultäten stattfinden, um den Entwurf des ‚HEP 2020‘ mit den Entwicklungsplanungen der Fakultäten abzustimmen.

Ende des Jahres soll der finale Entwurf feststehen und der Startschuss für den ‚HEP 2020‘ zur Besprechung im Senat fallen. Etwaige inhaltliche Ausgestaltungen und Fragen können erst zu diesem Zeitpunkt im Senat von Seiten der Studierendenvertretung eingesehen und diskutiert werden.

Diese späte Einbindung innerhalb des intrauniversitären Austausches finden wir sehr bedauerlich.

Über den weiteren Verlauf und neue Informationen zum ‚HEP 2020‘ werde ich an dieser Stelle weiter informieren.

Ann-Katrin Ruhнау
Stv. SP-Vorsitzende
(Gegen Studienged-
bühen)
ann-katrin.ruhnau@
sp-fernuni.de



Frauenvollversammlung 2014: Gleichstellung ist erreicht

Melanie Graf, seit zehn Jahren Gleichstellungsbeauftragte der FernUniversität, kann ihre Tätigkeit erfolgreich beenden und ihre Koffer packen

Kornelia Ellinger

So ähnlich hätte ein Bericht über die diesjährige Frauenvollversammlung beginnen können, wenn die Plakate, die dazu einluden, die Realität beschrieben hätten. Wenn...

„Wenn das Wörtchen ,wenn‘ nicht wär, ...

... wär mein Vater Millionär“ – so beginnt ein Kinderreim. Und Märchen haben manchmal den Anfang: „Als das Wünschen noch geholfen hat ...“

Nein, Melanie Graf verließ zwar mit gepacktem Koffer den großen Saal im KSW-Gebäude, kam aber nach kurzer Zeit zurück. Denn wenn inzwischen auch vieles erreicht wurde für die strukturelle Gleichstellung der Geschlechter, so bleibt doch auch noch eine Menge zu tun übrig.

Schon die Schilderung einer wirklich geschlechtergerechten und familienfreundlichen Universität ließ manch tiefen Seufzer bei der einen oder anderen Besucherin aufsteigen.

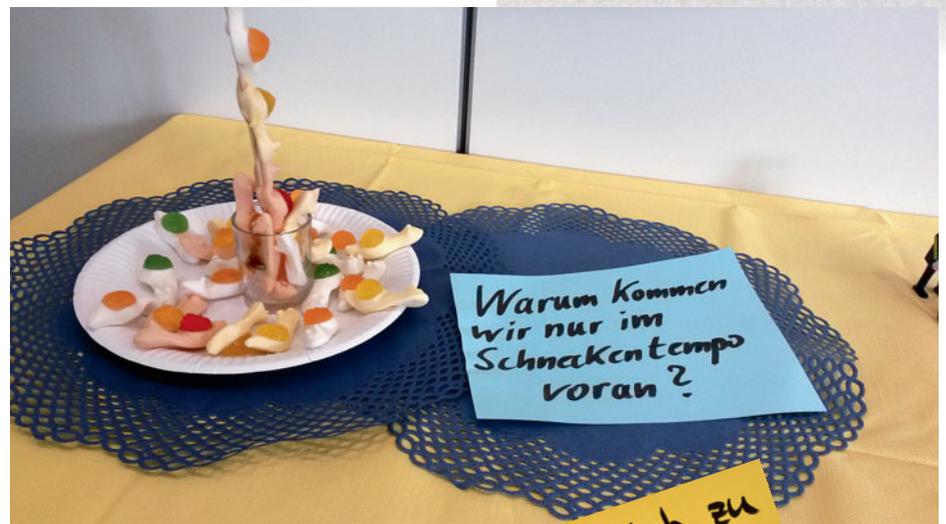
Wo lassen sich Familie und wissenschaftliche Karriere denn jetzt schon wirklich gut an der FernUniversität vereinbaren?

Wer kennt im Wissenschaftsbetrieb genauso viele Männer wie Frauen, die sich dafür starkmachen, dass Pflege von Familienangehörigen und Kindererziehung (traditionell noch immer vor allem durch Frauen erbrachte, nicht bezahlte Leistungen, die sogenannte Care-Ökonomie) nicht zum Karriereknick führen, sondern vielmehr aner-

kannt und ermöglicht werden als wichtige gesellschaftliche Aufgaben?

Und auch die selbstverständliche geschlechtergerechte Ansprache ist noch längst nicht überall Wirklichkeit.

Die Kanzlerin, Frau Zdebel, beglückwünschte Frau Graf in Anwesenheit



weil Frauen sich zu wenig zu trauen

von Rektor Hoyer mit einem Blumenstrauß zum 10-jährigen Amtsjubiläum.

Und zusammen mit allen Teilnehmerinnen gab es danach eine kreative Begegnung mit der Realität, als nämlich der liebevoll aufgebaute Parcours Richtung zukünftig noch zu erreichender Gleichstellung samt Fragen in einer Art Brainstorming von allen Anwesenden bearbeitet wurde.

Die Fotos können einen kleinen Eindruck davon vermitteln.

Kornelia Ellinger
Mitglied der Gleichstellungskommission
(SPD-Juso-HSG)
kornelia.ellinger@fernuni-hagen.de



Nachwuchs gesucht!

Werde Vertreter/in für die Studiengangskommission BA oder MA Soziologie!

Sandra Frielingsdorf

Es ist wieder so weit! Wir suchen händelnd interessiert Studierende für die Studiengangskommissionen des BA und des MA Soziologie. Diese tagen in der Regel alle zwei Monate. Es geht vor allem darum, die Sitzungen zu begleiten und darauf zu achten, dass die Interessen der Soziologie-Studierenden berücksichtigt werden.

Reiz

Ich war nun die letzten vier Jahre in einigen Soziologie-Kommissionen als Vertreterin tätig, dazu gehörten auch einige Berufungskommissionen. Der Grund für meine Entscheidung, Mitglied in den Kommissionen zu werden, war damals eindeutig. Man bekommt einfach viel mehr mit, wird in Verfahren involviert, kann diese mitgestalten, lernt die Professor*innen kennen und bekommt ein vages Gefühl dafür, wie die Arbeit an einer Universität so läuft.

Dies kann gerade dann nicht schaden, wenn man selbst einmal an einer solchen mitarbeiten oder lehren möchte. Ich weiß jetzt sogar, worauf man so als Kommission achtet, wenn man nach neuen Professor*innen sucht, dies mal live miterlebt zu haben ist ein echter Gewinn!

Formalitäten

Die Sitzungen finden unter der Woche in Hagen und meist im KSW-Gebäude

statt, die Reisekosten werden erstattet und man erhält eine Aufwandsentschädigung für die Zeit der Sitzung.

Danksagung

Für die Möglichkeit der Mitarbeit in den vergangenen Jahren möchte ich mich recht herzlich bei den Kommissionsmitgliedern und insbesondere den Professorinnen und Professoren bedanken!

Ich durfte die Erfahrung machen, dass ich, obwohl ich ja nur Studierende bin, stets mit einbezogen wurde und auf alle meine Fragen oder Anmerkungen vollumfänglich eingegangen wurde. Insgesamt empfand ich die Arbeit in den Kommissionen als sehr angenehm und sehe die Soziologinnen und Soziologen der FernUniversität als ein echtes Vorbild für konstruktives und effizientes Arbeiten innerhalb der Kommissionen.

Somit bedauere ich auch sehr, nun aufgrund von beruflichen Veränderungen nicht länger an Sitzungen teilnehmen zu können und suche eine interessierte Nachfolge für diese wertvolle Tätigkeit.

Interesse geweckt?

Wenn ihr Lust habt, meine Rolle zu übernehmen, die Möglichkeit besitzt, ab und an nach Hagen zu fahren und gerne daran beteiligt sein wollt, die Studiengänge mitzugestalten, dann meldet euch doch einfach.

Gerne beantworte ich alle eure Fragen.

Foto: Stephanie Hofschlaeger / pixelio



Sandra Frielingsdorf
Studiengangskommissionen
B.A und M.A,
Soziologie
(RCDS)
sandra.frielingsdorf@asta-fernuni.de



Der Senat hat seine Arbeit aufgenommen

Vier Senatskommissionen wurden eingerichtet, in denen auch Vertreter*innen der Studierenden mitarbeiten.

Pascal Hesse

Der Senat hat in seiner konstituierenden Sitzung am 7. Mai 2014 Sebastian Kubis aus der Fakultät ReWi im dritten Wahlgang zum neuen Vorsitzenden gewählt. Ihm unterlag der bisherige Vorsitzende Winfried Hochstättler. Der neue stellvertretende Vorsitzende

kommt ebenfalls aus den Reihen der Professor*innen: Thomas Eichner (WiWi). Studentische Mitglieder des Senats sind Gudrun Baumgartner (GUS), Daniel Schwarz (SPD) und Pascal Hesse (Gemeinsame Liste – GHG).

Mein Antrag, eine*n Senatsbeauftragte*n für chronisch kranke und

behinderte Studierende sowie eine Stellvertretung zu wählen, die den Senat und seine Kommissionen fachlich zu Fragen der Inklusion beraten, wurde – nach kurzer Debatte – auf die zweite Sitzung vertagt. Als Grund wurde genannt, dass die Kanzlerin ein Konzept vorlegen wolle, wie die Betreuung der Studierenden mit chronischer Erkran-

kung und/oder Behinderung künftig personell durch die Hochschule geregelt wird. Um keine Aufgaben doppelt zu bündeln, hat sich der Senat dazu entschlossen, dieses Konzept abzuwarten.

Einig waren sich jedoch alle darin, dass die bisherige Senatsbeauftragte Jutta Ferber-Gajke aus den Reihen der Studierenden die Aufgaben der Senatsbeauftragten bis zur Vorlage des neuen Konzepts kommissarisch weiter wahrnehmen sollte.

Meinen weiteren Anträgen, eine „Senatskommission für Bau- und Raumfragen und Nachhaltigkeit“, eine „Senatskommission für Planung, Struktur und Finanzen“ und eine „Technologiekommission des Senats“ einzurichten, wurde hingegen teilweise stattgegeben. Die Einrichtung einer Kommission für „Bau-, Raumfragen und Nachhaltigkeit“ wurde abgelehnt. Eingerichtet wurden die Technologiekommission (mit knapper Mehrheit) und die Senatskommission für Planung, Struktur und Finanzen (mit breiter Mehrheit). Ebenfalls mit breiter Mehrheit eingerichtet wurde eine „Senatskommission für Satzung und Ordnungen“, die Regularien überarbeiten und zugleich an die Anforderungen des künftigen Hochschulzukunftsgesetzes anpassen soll.

Der Rektor teilte in der konstituierenden Sitzung mit, dass auf Rektorebene eine Datenschutzkommission konstituiert wurde, aus der er in den künftigen Sitzungen des Senats berichten wolle. Festgelegt wurden auch die weiteren Sitzungstermine des Senats in Hagen, jeweils ab 16.00 Uhr im Senatssaal im AVZ-Gebäude. Die Termine lauten: 02. Juli, 03. September, 01. Oktober, 05. November, 03. Dezember, 04. Februar 2015 und 04. März 2015. Wer zu diesem Zeitpunkt in Hagen ist, kann an der hochschulöffentlichen Sitzung natürlich teilnehmen. Die Senatsprotokolle sind auf der Internetseite der FernUniversität einsehbar.

Mitglieder der Senatskommissionen gewählt

In der konstituierenden und auch in der zweiten Sitzung des Senats wurden dann auch die Mitglieder der Kommissionen gewählt, die unter www.fernuni-hagen.de/arbeiten/organisation/

gremienundorgane/senat/ nachzuschlagen sind. Von studentischer Seite engagieren sich künftig folgende Personen in den Kommissionen:

Gleichstellungskommission: Kornelia Ellinger (SPD) und André Stephan (Gemeinsame Liste – GHG) als Mitglieder sowie Anne Blohm (Grau und Schlau) und Christoph Abels (Grau und Schlau) als Ersatzmitglieder.

Kommission für Planung, Struktur und Finanzen: Ulrike Breth (SPD) und Jerome Meijerink (Gemeinsame Liste – Piraten) als Mitglieder sowie Pascal Hesse (Gemeinsame Liste – GHG) und Sascha Dühmke (SPD) als Ersatzmitglieder.

Technologiekommission: Petra Lambrich (Gemeinsame Liste – Linke Liste) und Petra Horstmann (SPD) als Mitglieder sowie Adam Ernst (Gemeinsame Liste – GHG) und Verena Sommer (SPD) als Ersatzmitglieder.

Kommission für Satzungen und Ordnungen: Marianne Steinecke (Gemeinsame Liste – Grüne Hochschulgruppe) und Klaus Gajke (SPD) als Mitglieder und Claudia Rausch (SPD) als Ersatzmitglied. Das zweite Ersatzmitglied wird in der kommenden Sitzung nachbenannt.

Stuhl der Senatsbeauftragten bleibt vorerst unbesetzt

Leider musste ich in der zweiten Senatssitzung meinen Antrag, eine*n Senatsbeauftragte*n für chronisch kranke und behinderte Studierende sowie eine Stellvertretung zu wählen, vorerst zurückziehen. Hintergrund ist, dass die Kanzlerin der FernUniversität mittlerweile erfreulicherweise eine Stelle mit 20 Wochenstunden geschaffen hat, die sich mit den Anliegen chronisch kranker und behinderter Studierenden beschäftigen soll. Aus meiner Sicht ist die Stellenausstattung jedoch unzureichend: Mit 20 Wochenstunden alleine kann die bisher hervorragende Arbeit von Jutta Ferber-Gajke und ihrer Stellvertreterin Petra Lambrich, im Amt der Senatsbeauftragten, nicht fortgeführt werden. Da mein Antrag jedoch gestellt wurde, als über diese neue Stelle noch nicht informiert wurde, wird er nun neu begründet und in einer der nächsten Sitzungen erneut gestellt. Denn eine unabhängige Instanz, die nicht der Verwaltung der FernUniversität angehört und sich um

die Belange chronisch kranker und behinderter Studierender sorgt, ist aus meiner Sicht und aus der Sicht der GHG unerlässlich.

Bis der Senat über diesen Antrag entscheidet, bleibt der Stuhl der Senatsbeauftragten vorerst unbesetzt. Dies hatte Kirsten Pinkvoss im Senat gefordert. Sie ist Beschäftigte der Zentralen Hochschulverwaltung und hat als Senatsmitglied aus den Reihen der „Weiteren Mitarbeiter“ beantragt, die Arbeit der Senatsbeauftragten und ihrer Stellvertreterin mit dem Tag der vergangenen Senatssitzung für beendet zu erklären – und somit die kommissarische Beauftragung vorerst nicht weiter fortzusetzen.

Neben den bevorstehenden Wahlen der des neue*n Rektorin_Rektors und der des neue*n Kanzlerin_Kanzlers wird sich der Senat in der neuen Amtsperiode vor allem mit der Implementierung des künftigen Hochschulzukunftsgesetzes in die Satzungen und Ordnungen der FernUniversität beschäftigen, mit dem Hochschulentwicklungsplan 2020 sowie den vier Fakultätsentwicklungsplänen.

Über Anregungen eurerseits für die weitere Senatsarbeit und die Arbeit in den Kommissionen würde ich mich sehr freuen und diese auch weiterleiten.

Pascal Hesse
Mitglied des Senats
(GHG)
pascal.hesse@sv-fernuni.de



Der Fakultätsrat KSW hat seine Arbeit aufgenommen

Professor Armin Schäfer ist neuer Dekan bei den Kultur- und Sozialwissenschaftler*innen. Ebenfalls gewählt wurden die Mitglieder zahlreicher Institutsvorstände und Kommissionen.

Pascal Hesse

Professor Armin Schäfer wurde in der 309. Sitzung des Fakultätsrates KSW zum neuen Dekan der Fakultät gewählt, Professor Frank Hillebrandt zum Prodekan. Darüber hinaus wurden auch die Mitglieder der Institutsräte, die nun Institutsvorstände heißen, der Studiengangskommissionen, Prüfungs- und Promotionsausschüsse sowie der Vorstand eines Forschungsinstituts besetzt.

Neue Berufungskommissionen wurden nicht eingerichtet. Die Wahl eigener Vertreter*innen für die jeweiligen Gremien erfolgte immer und jeweils innerhalb der im Fakultätsrat vertretenen Gruppen.

Zusammensetzung

Der Fakultätsrat setzt sich dabei aus folgenden vier Gruppen zusammen:

Professorinnen/Professoren:
8 Mitglieder, 7 Ersatzmitglieder*

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter:
3 Mitglieder, 5 Ersatzmitglieder*

Nichtwissenschaftliche Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter:
2 Mitglieder, 2 Ersatzmitglieder*

Studierende:
2 Mitglieder, 2 Ersatzmitglieder*

*Ersatzmitglieder sind außerdem alle weiteren Personen, die auf der entsprechenden Liste der gewählten Gruppen kandidiert haben, sofern sie Mitglieder der Hochschule sind.

Demnach haben die Studierenden zwei Stimmen, die sich auf die beiden Wahllisten verteilen, die die meisten Stimmen bei den Hochschulwahlen auf sich vereinigen konnten. Das sind die Wahlliste „Grau und schlau“ (GuS) und die „Gemeinsame Liste“ (GeL).

Für die Liste GuS sitzt Gudrun Baumgartner im Fakultätsrat, ihr erster Vertreter ist Christoph Abels. Für die Liste GeL sitzt Pascal Hesse (GHG) im Fakultätsrat, seine erste Vertreterin ist Michaela Neunz (AUS).

Da es in der Vergangenheit leider an der Tagesordnung war, dass gewählte Vertreter*innen sich nicht mit den studentischen Mitgliedern im Fakultätsrat und dem jeweiligen Fachschaftsrat abgestimmt und ausgetauscht haben, finden üblicherweise Vorgespräche mit den entsprechenden Personen durch mindestens ein studentisches Mitglied im Fakultätsrat statt. Aufrufe auf Moodle oder über das SprachRohr, sich bei den studentischen Mitgliedern des Fakultätsrates zu melden, wenn Interesse an einer Mitarbeit in entsprechenden Gremien vorhanden ist, haben sich aufgrund der wenigen bis keinen Rückmeldungen als nicht vielversprechend herausgestellt.

Haben die studentischen Mitglieder des Fakultätsrates erst einmal eine_n Studierende*n in eine Position gewählt, haben sie keinen Zugriff mehr auf diese Position. Sie können diese Position nur neu besetzen, sofern die_r Vertreter*in zurücktritt und es kein Ersatzmitglied mehr gibt. Andernfalls rücken automatisch die gewählten Ersatzmitglieder nach.

Studierende, die in einer wirtschaftlichen Abhängigkeit zur Fakultät stehen, wählen wir nur in Ausnahmefällen als Studierendenvertreter*innen in Gremien, sofern dies bekannt ist. Dies gilt etwa für studentische Präsenztutoren.

Studierendenvertreter*innen

Jede Personalentscheidung in der Gruppe der Studierenden wurde am 9. April in offener Wahl und jeweils einstimmig im Einvernehmen und ohne Enthaltung getroffen. Positionen, bei denen man sich uneinig war, wurden vorerst nicht besetzt, sofern ein/e studentische/r VertreterIn dies verlangt hat. Dies betrifft etwa den Vorstand

des Instituts für Geschichte und Biographie „Deutsches Gedächtnis“. Einzig die Wahl des Dekans und des Prodekans erfolgte gruppenübergreifend und geheim.

Auch wenn sich manche Gremien nach viel Arbeit, einem immensen Aufwand und viel Ruhm und Ehre anhören, so ist doch meist anderes der Fall: Ob Institutsvorstand, der bis vor zwei Monaten noch Institutsrat hieß, Studiengangskommission oder Ausschuss – manche Gremien tagen nur einmal in zwei Jahren, andere jedes Semester oder jedes Quartal, wenige jeden Monat und manche sogar gar nicht, abgesehen von der konstituierenden Sitzung. Daher ist der Arbeitsaufwand und die Zeit, die jede*r Vertreter*in aufbringen muss, nur im jeweiligen Einzelfall zu benennen. Und auch nur annähernd, denn wie die Arbeit im Gremium gelebt wird, ist oftmals vom Vorsitz und den Mitgliedern abhängig. Und auch wenn sich manches Gremium nach viel Einfluss anhört: Als studentischer Vertreter*in wird man dort eher „nur“ gehört, als dass man Entscheidungen großartig beeinflussen kann. Denn aufgrund der Sitzverteilung stellen die Studierenden IMMER die Minderheit; meist sind sie die kleinste Gruppe im Gremium.

Da es sich – aufgrund von Sitzungsterminen und -zeiten – anbietet, studentische Vertreter*innen in mehrere Gremien zu entsenden (etwa bei den Prüfungsausschüssen, die oft alle an einem Tag tagen, oder den Institutsräten, denen oft eine Sitzung der Studiengangskommission voraus geht), sind manche Vertreter*innen in mehreren Gremien. Dies spart Kosten und Zeitaufwand für die studentischen Vertreter*innen. Die anderen Gruppen (Professor*innen und wissenschaftlich Mitarbeitende) wählen oftmals ebenso ihre Vertreter in die Gremien.

Zu erwähnen sei vielleicht auch der Unterschied zwischen „Mitglied“ und „Ersatzmitglied“. Ist das Mitglied in einer Sitzung verhindert, so kann das Er-

satzmitglied ihren/seinen Platz bei der Sitzung einnehmen. So ist es offiziell vorgesehen. Gelebt wird dies jedoch anders: Sowohl Mitglied als auch Ersatzmitglied können zu den Sitzungen anreisen und haben auch Rederecht. Zumindest kommt es selten vor, dass der Vorsitz einem Ersatzmitglied das Wort entzieht, weil das entsprechende Mitglied vor Ort ist. Meist stimmen sich das Mitglied und das Ersatzmitglied eng ab und berichten – so die Theorie – beide im Fachschaftsrat, sofern dies möglich ist. Denn: Es gibt auch vertrauliche Gremien, aus denen nicht berichtet werden darf. Das betrifft unter anderem den Promotions- und die Prüfungsausschüsse sowie Berufungskommissionen. In der Regel sprechen sich die studentischen Mitglieder in Gremien mit dem Vorsitz ab, ob und was sie aus der Sitzung veröffentlichen dürfen, sofern sie nicht hochschulöffentlich ist. Selbst manche Studiengangskommission und mancher Institutsrat tagt nichtöffentlich bzw. nicht hochschulöffentlich. Protokolle daraus dürfen ebenfalls nicht einfach so veröffentlicht werden – etwa auf Moodle. Daher ein Hinweis: Die /

der studentische Vertreter*in kann nicht immer das kundtun, was mancher Studierender auf Moodle gerne hören würde.

Unbesetzt sind derzeit 4 Positionen. Darüber hinaus sei bemerkt, dass manche Positionen durch die studentischen Mitglieder im Fakultätsrat pro forma wahrgenommen werden, da sich kein anderer Studierender für dieses Gremium gefunden hat, oder weil es in diesem Gremium in der Vergangenheit Vorfälle gab, die eine Besetzung durch die studentischen Mitglieder des Fakultätsrats erforderlich machten.

Welche Mitglieder gewählt wurden, könnt ihr auf der Homepage der Fakultät nachsehen:

<http://www.fernuni-hagen.de/KSW/fakultaet/gremien.shtml>

Ich werde auch zukünftig transparent aus den Gremien der Fakultät KSW berichten, sofern dies nicht gegen geltende Satzungen und Ordnungen der FernUniversität verstößt. Über Anregungen eurerseits für die weitere Fakultätsratsarbeit, die Arbeit in den Institutsvorständen und Kommissionen würde ich mich sehr freuen und

diese auch an die entsprechenden Mitglieder weiterleiten. Ihr erreicht mich unter: pascal.hesse@fernuni-hagen.de

Beste Grüße aus Essen,
Pascal Hesse

Pascal Hesse
Fakultätsrat KSW
(GHG)
pascal.hesse@sv-fernuni.de
Näheres s. S. 36

OFFENER BRIEF

mit der Aufforderung zur Klärung offener Fragen von Psychologie-Studierenden im Rahmen der Wahlen zu den Hochschulgremien am 10.03.2014 sowie der Gremien der Studierendenschaft am 20.03.2014.

Gudrun Baumgartner

Am 30.4. erreichte die SprachRohr-Redaktion ein an die Kommiliton*innen Pascal Hesse, Maria Barth und die Grüne Hochschulgruppe gerichteter zehnteitiger offener Brief. Neben uns war ein sehr großer Empfängerkreis in Kopie.

In diesem Brief verlangen die Kommiliton*innen eine Erklärung bezüglich der studentischen Besetzung der Kommissionen und Ausschüsse der Fakultät KSW.

Obwohl ich als zuständige Fakultätsrätin nicht angesprochen war, hatte ich den Kommiliton*innen seinerzeit

an den gleichen Verteiler geantwortet. Leider habe ich dazu keine Rückmeldung erhalten. Stattdessen hat nun Pascal Hesse eine Antwort zur Veröffentlichung eingesandt.

Da der ursprüngliche Brief der SprachRohr-Redaktion lediglich zur Kenntnisnahme übermittelt wurde, sehen wir keine Veranlassung, ihn zu veröffentlichen, zumal seine Länge den Rahmen des SRs sprengen würde.

Meine Antwort sowie die eingesandte Antwort von Pascal Hesse veröffentlichen wir daher ebenfalls nicht, zumal letztere gegen Richtlinien des Pressekodexes verstößt sowie umfangreiche Parteiwerbung enthält.

Auf Moodle findet zu diesem Thema in den einschlägigen Moodle-Cafés eine Diskussion statt und wir bitten interessierte Kommiliton*innen daher, sich dort darüber zu informieren und bei Bedarf daran zu beteiligen.

Gudrun Baumgartner
Fakultätsrätin KSW
(Grau und schlau)
gudrun.baumgartner@asta-fernuni.de
Näheres s. S. 3

Bildungsherberge Bildungsurlaub

Seminarprogramm August 2014 – Januar 2015

Betty Geß

Liebe Kommilitonen und Kommilitoninnen,

wir möchten euch auf unser Seminarangebot aufmerksam machen. Für das aktuelle Semester und das kommende Wintersemester bieten wir wieder ein umfangreiches Seminarprogramm an, welches insbesondere Studierende in den Bereichen Wirtschaftswissenschaften und Kultur- und Sozialwissenschaften unterstützt. Unter bestimmten Bedingungen können die Seminare als Bildungsurlaub geltend gemacht werden. Eine Teilnahme ist auch für alle interessierten Arbeitnehmer/innen möglich.

Während des Seminars werden Getränke und Verpflegung bereitgestellt. Bei Bedarf könnt ihr auch in unseren Zimmern untergebracht werden. Für die Bildungsurlaubsseminare steht ein begrenztes Zimmerkontingent zur Verfügung. Ausführliche Informationen zum Seminarangebot und den Bedingungen für den Bildungsurlaub sind unter www.bildungsherberge.de oder Tel.: 02331-3751374 erhältlich.

Wir freuen uns auf eure Teilnahme!

Anmeldung:

Eine schriftliche Anmeldung ist ab sofort auf unserer Homepage möglich. Dort findet ihr Anmeldeformulare, die ihr ausgefüllt per Post, per Fax (02331-3751375) oder per Mail (reservierung@bildungsherberge.de) an uns senden könnt.



Foto: Bildungsherberge gGmbH

Das Seminarprogramm

Empirische Sozialforschung (BH14104)

In diesem dreitägigen Seminar sind die Teilnehmer/innen angesprochen, die theoretische wie auch praktische Informationen zum empirischen Forschungsprozess in den Kultur- und Sozialwissenschaften benötigen. Besucher/innen des Kurses können die Inhalte sowohl zur Vertiefung als auch zur Unterstützung im Rahmen einer praktischen Abschlussarbeit nutzen. Es wird ein Überblick über die Forschungsschritte in der quantitativen Sozialforschung, Entwicklung einer Methodenkompetenz & Freude am wissenschaftlichen Arbeiten, Spaß an Statistik und kritischer Umgang mit Forschungsergebnissen vermittelt.

Mi, 06.08.2014, 14 Uhr – Fr, 08.08.2014, 13:30 Uhr

Leitung: Verena Stumm, Diplom-Psychologin

Anmeldeschluss: 22.07.2014

Externes Rechnungswesen (BH14105) und (BH15102)

Nach einer grundlegenden Einführung in das Gesamtsystem der Buchhaltung, wird die Technik der kaufmännischen doppelten Buchführung erlernt. Neben der buchführungstechnischen Behandlung der Bestands- und Erfolgskonten, der Eröffnung und dem Abschluss des Kontenwerks, Ausführungen zur Buchhaltungstechnik, zu Kontenrahmen und Kontenplänen werden insbesondere ausgewählte Buchungszusammenhänge behandelt. Außerdem erhalten Teilnehmer/innen Einsicht über das Steuersystem, über die am Vorgang der Besteuerung beteiligten Personen und Institutionen, Erläuterung der Bedeutung von Rechtsquellen, Verwaltungsvorschriften, Rechtsprechung und Schrifttum zur Besteuerung.

In diesem Seminar werden auch Bilanz und Erfolgsrechnung in ihrer Eigenschaft als Abbildungen ökonomischer Sachverhalte und die dazu notwendigen Bilanzierungsregeln beschrieben, insbesondere Gebote, Wahlrechte und Verbote.

Für die Bearbeitung werden wirtschaftlich relevante Gesetze, insbesondere HGB, AktG, GmbHG u. a. und Steuergesetze als Einzelgesetze oder Gesetzessammlung sowie ein Kontenplan und ein Taschenrechner benötigt.

Mo, 25.08.2014, 14 Uhr – Fr, 29.08.2014, 13:30 Uhr (BH14105)

Mo, 19.01.2015, 14 Uhr – Fr, 23.01.2015, 13:30 Uhr (BH15102)

Leitung: Dietmar Lutzny, Diplom-Ökonom
Anmeldeschluss: 08.08.2014 bzw. 05.01.2015

Von der ersten Idee zur fertigen Bachelorarbeit (BH14106)

Das Seminar richtet sich an Teilnehmer/innen, die am Ende ihres Studiums angekommen sind, sowie alle Interessierte. In diesem Kurs werden stark praxisorientierte Informationen zum empirischen Arbeiten in den Kultur- und Sozialwissenschaften vermittelt. Beginnend mit der Suche nach einer geeigneten Forschungsfrage, werden die Besucher/innen sich mit Themen wie der Literaturrecherche, der Ableitung von Hypothesen sowie dem praktischen Vorgehen der Datenerhebung und der Auswertung der Daten befassen. Neben der Wiederholung von statistischen Inhalten wird auch über die Datenauswertung mittels SPSS beziehungsweise R gesprochen. Am Ende der Veranstaltung steht die Interpretation der Ergebnisse im Fokus.

Mi, 05.11.2014, 14 Uhr – Fr, 07.11.2014, 13:30 Uhr

Leitung: Verena Stumm, Diplom-Psychologin
Anmeldeschluss: 21.10.2014

Brush up Your English (BH 14107)

Englisch ist fester Bestandteil unseres Alltags, des Berufslebens und mittlerweile auch fast jedes Studiums. Wer über gute Englischkenntnisse verfügt und sein Englisch auffrischen möchte, um größere Herausforderungen in Beruf und Studium zu meistern, ist hier genau richtig. Dieses Seminar wird von der mehrsprachig kompetenten Dozentin und Wirtschaftsübersetzerin lebendig gestaltet werden. Sie möchte mit euch verschiedene Kompetenzen erarbeiten:

- Vor Publikum Ergebnisse präsentieren und Standpunkte vertreten
- Prozesse beschreiben, Informationen zusammenfassen, mit Beschwerden umgehen und Anweisungen geben
- Meetings moderieren, Vereinbarungen aushandeln
- Texte verstehen, erstellen und schriftlich kommunizieren
- kulturübergreifende Gespräche führen
- Kontakte knüpfen und Smalltalk

Mi, 12.11.2014, 14 Uhr – Fr, 14.11.2014, 13:30 Uhr

Leitung: Yvonne de Hoog, Dozentin und Wirtschaftsübersetzerin

Anmeldeschluss: 28.10.2014

Kommunikation & Präsentation (BH14108)

Ob es ein Kundengespräch ist, der Austausch zwischen Kollegen oder eine Präsentation für den Vorstand oder Kommilitonen im Studium: Die Kommunikation dient uns als Verbindung zu anderen Menschen und als Mittel, unsere Wünsche und Bedürfnisse, Meinungen und Wissen zu äußern. In dem dreitägigen Seminar beleuchten wir Herausforderungen der Kommunikation und Präsentation und erarbeiten Strategien und Methoden erfolgreicher Kommunikation mit besonderer Berücksichtigung des beruflichen Kontextes. Dabei werden typische Kommunikationssituationen (u.a. Verhandlung, Kritik, Feedback) auf Basis psychologischer Erkenntnisse analysiert und trainiert.

Mi, 19.11.2014, 14 Uhr – Fr, 21.11.2014, 13:30 Uhr

Leitung: Alla Sawatzky, Diplom-Psychologin
Anmeldeschluss: 04.11.2014

Wissenschaftliches Arbeiten mit „Word“ (BH14109) und (BH15110)

Wer kennt das nicht? Die Literaturrecherche ist abgeschlossen, der Rohtext wurde aufwändig handschriftlich erstellt und jetzt muss der Text „nur“ noch „getippt“ werden. Und plötzlich, zwei Tage vor Abgabe der Hausarbeit, kommt Panik auf, weil WORD nicht das tut, was es soll. Dieses Seminar ist als Arbeitshilfe gedacht, wissenschaftliche Arbeiten und andere komplexe Texte sicher mit WORD zu bearbeiten. WORD ist nämlich weit mehr als eine Schreibmaschine, es ist ein komplexes Anwendungsprogramm, von dem 80 % der Anwender und Anwenderinnen nur 20 % der Funktionen beherrschen, wie ein gern zitiertes Bonmot behauptet. Das Seminar wendet sich daher an all diejenigen, für die WORD zumindest teilweise ein Buch mit sieben Siegeln ist.

Es wird ein eigener Laptop mit bereits installiertem Word-Programm benötigt.

Mo, 24.11.2014, 14 Uhr – Mi, 26.11.2014, 13:30 Uhr
oder

Di, 28.04.2015, 14 Uhr – Do, 30.04.2015, 13:30 Uhr

Leitung: Angelika Rehborn, Dipl. Geogr. & Dipl. Wirt. geogr.

Anmeldeschluss: 07.11.2014 oder 13.04.2015

SPSS für Psychologen / innen (BH14110)

Vielen angehenden Psycholog*innen erscheint die Auseinandersetzung mit der Statistik und den dazugehörigen Auswertungsprozeduren und -programmen oft als mühsame und wenig lohnende Aufgabe im Rahmen ihres Studiums. Dabei bietet die Datenanalyse eine ungemein kreative Betätigung mit psychologischen Themen – viele der spannendsten und interessantesten Entdeckungen der Psychologie wurden und werden auf diesem Wege gewonnen.

In einem dreitägigen Seminar werden grundlegende Fertigkeiten der Datenanalyse mit SPSS vermittelt. Zudem nehmen Besucher/innen dabei Bezug auf psychologische Anwendungsbereiche.

Inhalte: Deskriptive Aufbereitung von gängigen psychologischen Variablen, inferenzstatistische Auswertung von Daten, Methoden der Skalenanalyse.

Es wird ein eigener Laptop mit bereits installiertem SPSS-Programm benötigt.

Mi, 03.12.2014, 14 Uhr – Fr, 05.12.2014, 13:30 Uhr

Leitung: Alla Sawatzky, Diplom-Psychologin

Anmeldung: www.bildungsherberge.de

Anmeldeschluss: 18.11.2014

Statistik I für Psychologen/innen (BH15101)

In diesem Kurs sollen grundlegende Elemente der Statistik, insbesondere im psychologischen Kontext, betrachtet werden. Von der Möglichkeit, psychologische Merkmale in Zahlen zu übersetzen bis hin zu der Bedeutung von Wahrscheinlichkeiten für die statistische Auswertung von Daten, behandelt der Kurs bspw. Aufgaben der Statistik, die Mess-theorie, Beschreibung von Variablen und die Rolle der Wahr-scheinlichkeit. Ziel des Seminars soll es sein grundlegenden Inhalte, insbesondere deskriptiver Statistik abseits komplizierter Formeln, zu vermitteln.

Mo, 12.01.2015, 14 Uhr – Fr, 16.01.2015, 13:30 Uhr

Leitung: Alla Sawatzky, Diplom-Psychologin

Anmeldeschluss: 23.12.2014

Statistik II und Datenanalyse für Psychologen/innen (BH15103)

In dem fünftägigen Seminar werden inferenzstatistische Ver-fahren und deren Anwendung mit dem Computerprogramm SPSS besprochen, dabei liegt der Schwerpunkt auf in der Psychologie häufig verwendeten Prozeduren. Nach dem Kurs werden die Teilnehmer/innen in der Lage sein, selbstständig statistische Auswertungen vorzunehmen und zu entscheiden, welches Verfahren in welchem Fall zu wählen ist. Im Kurs werden statistische Auswertungsverfahren behandelt. Kennt-nisse sind von Vorteil, werden aber nicht vorausgesetzt. Kenntnisse der deskriptiven Statistik müssen vorhanden sein.

Es wird ein eigener Laptop mit bereits installiertem SPSS-Programm benötigt.

Mo, 26.01.2015, 14 Uhr – Fr, 30.01.2015, 13:30 Uhr

Leitung: Alla Sawatzky, Diplom-Psychologin

Anmeldeschluss:

09.01.2015

Betty Geß

Bildungsherberge

Reservierungen,

Service

[reservierung@](mailto:reservierung@bildungsherberge.de)

[bildungsherberge.de](mailto:reservierung@bildungsherberge.de)



Entdecken Sie jetzt ZEIT WISSEN!



Mit umfassenden Themen aus:

- ▶ Forschung & Technik
- ▶ Gesundheit & Psychologie
- ▶ Umwelt & Gesellschaft

Gleich Code **ZW944STuH** einlösen unter www.zeit.de/zw-gutschein

**Jetzt
1x gratis
testen!**

www.zeit.de/zw-gutschein

ZEIT WISSEN

Der 17. Mai

Erfahrungsbericht statt offiziellem Kommuniqué

Nabiha Ghanem

Nach wochenlangen Vorbereitungen mit Arbeit, positiven und negativen Überraschungen, aber auch viel Spaß und Gelächter, genau dann, wenn es eigentlich eine Enttäuschung zu verarbeiten galt, fuhr ich am Vorabend der konstituierenden Sitzungen von Fachschaftsrat und SP nach Hagen. In der Bildungsherberge trafen sich die verschiedenen Gruppierungen, um letzte vorbereitende Gespräche zu führen und ein wenig gemütlich beisammen zu sitzen. Gemütlich wurde es dann erst später, denn es stellten sich noch etliche Probleme heraus, die vor allem mit der geänderten Satzung und den darin enthaltenen Fehlern und Unklarheiten zusammenhingen.

„Oh, Mist, was machen wir denn jetzt?“

Und „Oh, nee, das darf doch nicht wahr sein“ waren sehr häufig zu hören. Lange Diskussionen über die Satzung folgten. Der Ärger über das Verhalten einiger Akteure, uns so lange nicht mitzuteilen, dass sie das von uns als verbindlich betrachtete Ergebnis der Koalitionsverhandlungen, also ein AStA unter Beteiligung von SPD-Juso-Gruppe und GHG, nicht länger tragen und lieber mit anderen Gruppen koalieren, war verflogen, und wir freuten uns auf unsere Oppositionsrolle mit weniger Arbeit und Verantwortung. Trotzdem wollten wir natürlich die uns wichtig erscheinenden Themen voranbringen, und mit dem AStA müssen und wollen wir ja angesichts unserer Aufgaben in Senat, Fakultätsrat und Fachschaften sowieso zusammenarbeiten.

Besser spät als nie

Auf jeden Fall kamen wir verflüxt spät ins Bett. Das hatte zur Folge, dass ich, die ich am nächsten Morgen zur unchristlich frühen Stunde von 9.00 Uhr zur FSR-Sitzung erscheinen musste, leider verschlafen habe. Als ich dann,

noch völlig verschlafen, auch endlich den Raum gefunden hatte, wurde ich mit „Herzlichen Glückwunsch, Sie sind gerade zur Sprecherin gewählt worden, bitte übernehmen Sie die Sitzungsleitung“ begrüßt. Ups. Äh, ~~ich habe bislang noch nie eine Sitzung geleitet~~, äh, danke, äh.

Glücklicherweise habe ich ja nette Kollegen und Kolleginnen, und daher klappte alles ohne größere Unfälle.

Um 11 Uhr ging es dann, jetzt mit ordentlich Kaffee versehen, in die SP-Sitzung. Eine interessante Frage war, ob wir alles zügig schaffen würden, um am Abend das Pokalfinale gucken zu können, was mir als BVB-Fan ziemlich wichtig war.

Finale – kein Problem

Tja, wie sich dann herausstellen sollte, konnte ich das Finale sogar zu Hause sehen. Für uns, also in diesem Fall die GHG und SPD-Gruppe, war die Sitzung ruckzuck beendet. Warum? Wir hatten vorher lange an Anträgen gearbeitet, viel diskutiert, was notwendig und sinnvoll sei. Und was passiert in der Sitzung? Die Koalitionsgruppen, die ja die Mehrheit haben, beschlossen, unsere Anträge gesammelt von der Tagesordnung (die auch schon unvollständig war) zu nehmen. Weil ja klar war, dass die nächste Sitzung erst in relativ ferner Zukunft stattfinden würde, wollten wir aber zumindest die uns dringend und wichtig erscheinenden Dinge unbedingt in der konstituierenden Sitzung behandeln.

Nach längerer Diskussion wurde dann eben nicht einzeln über jeden Antrag entschieden, ob er wichtig ist, sondern einfach (fast) alles von der TO genommen. Da damit der Opposition jegliche Möglichkeit genommen wurde, Themen anzusprechen, sind wir dann geschlossen gegangen.

Draußen wurde noch länger diskutiert, ob die Entscheidung richtig sei, oder ob wir doch wieder teilnehmen sollten. Aber wir alle empfanden dies als einen sehr bedenklichen Präzedenzfall, und blieben der Sitzung fern.

Ende gut, alles gut? Zumindest das Eis war gut

Auch wenn diejenigen, die das Vorgehen der Koalitionsgruppen gutheißten, uns kindliches Trotzverhalten vorwerfen, so würde ich dies jederzeit wieder tun. Irgendwie muss man ja ein Zeichen setzen, außerdem hat unsere Abwesenheit ja nichts geändert, sondern nur die Unterbringungskosten für die Studierendenschaft gesenkt. Ich, und die meisten anderen, sind dann nämlich ins Hotel gefahren, haben vorzeitig die Sachen gepackt, noch gemeinsam ein Eis gegessen und sind dann nach Hause gefahren.

Der Kirsch-Knacker-Eisbecher war aber sehr lecker, falls ihr auch mal nach Hagen kommt, in der Innenstadt gibt es wirklich gute Eisdielen. Und die Sitzungen sind auch oft spannend.

Nabiha Ghanem
(GHG)
nabiha.ghanem@sv-fernuni.de

Näheres s. S. 26

Vergünstigung bei U-Bahn, Bus und Deutscher Bahn

Ein Beispiel: die Stuttgarter Monatskarte

Louise Hoffmann

Im letzten SprachRohr berichtete ich über die Vergünstigung von Monatskarten für den Stuttgarter Nahverkehr. Da mich etliche Zuschriften dazu seit der letzten SprachRohr-Ausgabe erreichten, hier nochmals eine kurze Zusammenfassung.

Die VVS-Monatskarte ist kein Semesterticket, sondern lediglich eine Vergünstigung auf das Monats-Abo. Es ist das Ergebnis meiner privaten Initiative für alle Fernstudierenden, die im Großraum Stuttgart wohnen.

Die Monatskarte gilt vom Wohnort bis zur Ausbildungsstätte (das Regionalzentrum Stuttgart) und kann für die U-Bahn, Busse und den Nahverkehr Stuttgarts benutzt werden. Wer Interesse an einer Monatskarte hat, wendet sich bitte mit einer gültigen Immatrikulationsbescheinigung der FernUni an eine der VVS-Verkaufsstellen. Kleiner Tipp: Druckt euch die unten erwähnte Seite aus! Nicht alle MitarbeiterInnen wissen über die Vergünstigung für Fernstudierende Bescheid, daher ist es sinnvoll, die Seite als Nachweis vorzulegen.

Wer mehr zur Monatskarte wissen möchte, schaut am besten auf der VVS-Homepage nach:

www.vvs.de/faq/studiticket/#c5118.

Vergünstigungen auch in anderen Städten möglich?

Für alle, die nicht in Stuttgart wohnen:

Fragt doch mal bei euren Verkehrsverbänden nach, ob dort ebenfalls die Möglichkeit einer Vergünstigung besteht? In einigen weiteren deutschen Städten ist dies nämlich mittlerweile der Fall.

Und wenn nicht... Nicht gleich aufgeben! Auch in Stuttgart gab es lange Zeit keinerlei Vergünstigung und ich habe über fünf Semester gebraucht, um unserem Verkehrsverbund klarzumachen, dass die FernUniversität eine staatliche Universität ist und wir Studierenden z.B. auch ab und zu in die Bibliothek oder eben ins Regionalzentrum müssen.



Wohl dem, der sein Ziel mit dem Fahrrad erreichen kann!

Historisches Rad aus dem Stadtmuseum Gerlingen

Foto: Louise Hoffmann

Für alle Studierenden unter 26 Jahren, die gerne mit der Bahn reisen, gibt es übrigens auch die Möglichkeit einer vergünstigten Bahncard. In der zweiten Klasse kostet die Bahncard 25 dann nur noch 41 € (statt regulär 62 €) und in der ersten Klasse 81 € (statt 125 €). Vergünstigungen gibt es auch bei der Bahncard 50. Wer Interesse hat, wendet sich am besten mit seiner Immatrikulationsbescheinigung an eine der Verkaufsstellen der Deutschen Bahn.

Achtung: Die Bahncard wird automatisch nach einem Jahr verlängert! Wer dies nicht möchte, muss seine Bahncard sechs Wochen vor Ende der Frist kündigen.

Allen eine gute Fahrt und allen, die bisher leider keine Vergünstigung in ihrer Stadt haben, wünsche ich viel Durchsetzungsvermögen.

Louise Hoffmann
(Grau und schlau)
louise.hoffmann@asta-fernuni.de

Näheres s. S. 17



Neuerscheinungen

WISSEN

IST

MACHT

Neuerscheinungen



Wissen wider Gewissen

Marina Linares

„Sprich, werter Meister, welchen Sinn gibt mir Lehre und Wissen? Weswegen lernen wir, ich will es wissen. Hilft es mir, den Sinn des Lebens zu finden, welcher ist es und wie erreiche ich ihn?“

„Welch edles Sinnen. Lerne stets fleißig, denn Wissen kennt keine Grenzen. Wissen verhilft dir zur echten Erkenntnis, führt zur Weisheit, führt zum Ziel ...“

„Zu jedem Ziel? Wirklich, hilft es immer im Leben?“

„Sicherlich, lerne stets eifrig, denn Wissen verbessert den Menschen.“

„Ich will es, Meister, eiligst, emsig und beflissen, wenn es wirklich in jeder Hinsicht hilft.“

„Gewiss. Wissen bewirkt vieles im Leben. Wissen hilft dir, dein Denken zu erweitern. Wissen hilft dir, wesentliche Erkenntnisse zu leisten. Wissen hilft dir, die weitesten Ziele zu erreichen.“

„Meisterlich, geschickter Meister! Wissen hilft mir, meine eigene Sicht zu beweisen. Wissen hilft mir, die heikelsten Ziele zu erreichen. Wissen ...“

„Die weisesten! Dein Wissen gibt dir den richtigen Blick für die Dinge, für die Welt. Dein Wissen entscheidet über Sein und Schein, siegt in jeglichem Gebiete deines Strebens, lenkt dein Geschick.“

„Klingt wirklich weise, edler Geist, redlich und gescheit. Wissbegierig sind wir, sicherlich. Bestwissend richten wir uns begierlich die eigenen Ziele zum Zwecke. Vielleicht sind sie weise – vielleicht sind sie`s nicht.“

„Sprich, sind deine Ziele denn nicht zur ewigen Seligkeit hin gerichtet?“

„Bin ich ein Priester? Nein, die Ewigkeit ist mir zu weit – ich erstrebe lieber die jetzigen Gewinne. Wenn mein Wissen mir hierbei hilft, hier und jetzt, es sei!“

„Schweig, welch gemeiner, niederer Sinn in dir!“

„Bester Denker, bitte verheimliche nicht, wie ich die Ziele, die meinem Wissen eher liegen, erreiche. Nur mit Wissen?“

„Mit Wissen und Weisheit.“

„Wie mit Tricks und Glück.“

„Mit festem Ernst, bei eisernem Willen. Mit edlem Verzicht und stiller Disz...“

„List und Tücke.“

„Nein, Fleiß und Eifer!“

„Neid und Lüge.“

„Nein, nein, mit Ehre und Gewissen! Willst du dein eigenes Seelenheil vernichten?“

„Bin ich ein Heiliger? Mitnichten! Ich bin ein Mensch mit Ehrgeiz, mit gewissen Kenntnissen und Techniken – ein Gewissen sehe ich hierbei nicht.“

„Denke dir, Elender, es gibt ewige Werte,
erste Ideen, Ideen der Edlen, Besten ...“

„Freilich, die besten Ideen sind mir die,
welche mir mein Streben schnell und günstig
befriedigen. Hier ist mein Denken und Wissen
mir nützlich, reine Erkenntnis interessiert
mich nicht.“

„Welch einseitiges Denken in dir. Bestimmen dich
denn einzig deine Begierden? Regiert dich einzig
die Nützlichkeit?“

„Mein weitdenkender Wissenshüter. Will mich
vielleicht ein Nicht-Nützlicheres regieren?“

„Du witzelst.
Nicht unnützlich, vielmehr ideell. Kennst du
keine ethische Verpflichtung,
kein Recht und Gesetz?“

„Es bestimmt mich nichts, welches ich nicht will, ernster
Weiser. Gesetze gibt es sicherlich – will ich sie brechen,
welche Idee hindert mich? Es bleibt heimlich, und keiner
richtet mich.“

„Mieser Gesetzesbrecher!
Kennst du kein inneres Gesetz, das dich bindet?
Verspürst du denn keine Gewissensbisse?
Wie willst du enden?“

„Verzeih, wütender Beißer.
Welches Wissen lehrt mich diese Ideen? Welche Lehre
beweist mir mein Gewissen – ich kenne es nicht, ich besitze
es nicht, weder im Denken noch im Fühlen.“

„Du kennst kein Gewissen?
Wie bist du nichtig!“

„Wichtiger Richter, lehre mir ein Gewissen,
beweise mir eine Seele. Ich besitze diese Kenntnis
leider nicht.“

„Hier hilft kein Wissen, hier hilft nur Einsicht.
Einsicht in die ewigen Werte und Ideen. Zu
beweisen ist dies nicht.“

„Wie will ich es denken, wenn es nicht zu
beweisen ist. Nichts sichert mir jene Existenz?“

„Du bleibst unverbesserlich.
Diese Einsicht lernst du nicht mit Wissen. Überlege dir
endlich, willst du ewige Erkenntnis erreichen? Und wenn
nicht, willst du wirklich nur niederes Wissen im Sinne
der Nützlichkeit?“

„Überlegener Besserer, meintest du nicht eben,
Wissen führe zur wesentlichen Erkenntnis?
Wie verwehrt es mir denn jetzt die Einsicht?
Sprich, wissender Meister!“

„Wissen ist nichts!“

**Dr. Marina
Linares**
Studierende im
B.Sc. Psychologie

mlinaresartlit@
yahoo.com



Auflösung von S. 22

- 1) Blaise Pascal
- 2) Georg Christoph Lichtenberg
- 3) Johann Wolfgang von Goethe
- 4) Sir Isaac Newton
- 5) Jules Verne
- 6) David Hilbert

- 7) Jean le Rond d'Alembert
- 8) Leopold Kronecker
- 9) Carl Friedrich Gauss

Lösung der Knobelaufgabe:
53 StudentInnen haben sich angemeldet

Ab die Post...



Leserbrief zum Leserbrief des Artikels „Geschlechtergerechte Sprache – ein alter Hut?“ (Ausgabe 01.2014), SprachRohr 02.2014

Hallo Herr Jungbluth,

ich bin ganz und gar nicht Ihrer Meinung. Es gibt sehr viel, was an der gegenwärtigen Politik bzw. Regierung zu kritisieren ist, aber dazu kann nicht gehören, dass gesellschaftliche Belange politisiert werden. Gesellschaftliche Belange sind bereits politisch und dies ist auch richtig so.

Ich sehe die Meinungsfreiheit nicht durch staatliche Dogmen ersetzt, nur weil darauf geachtet wird, dass alle Bürger_Innen dieses Landes angesprochen werden. Zumal gegenderte Sprache nicht vom Staat aufoktroziert wird oder wurde!

Es gibt Studien, die nachweisen, dass es eben nicht so ist, dass „Frauen doch mitgemeint sind“. Ich als Frau stelle das für mich auch fest. Umgekehrt würden Männer sich sicher auch nicht unbedingt angesprochen fühlen, würden wir das generische Femininum einführen.

Sie scheinen leider auch falsch informiert zu sein hinsichtlich der Universität Leipzig und deren Entscheidung, in der Grundordnung ausschließlich weibliche Funktionsbezeichnungen zu verwenden. Es wird dort keineswegs zwangsweise in anderen Bereichen bzw. im Schriftverkehr dazu kommen, dass

von einem Herrn Professorin die Rede ist. Die Entscheidung ist also überhaupt nicht folgenreich für den universitären Alltag.

Niemand möchte irgendjemanden – auch nicht Ihnen – die Ausdrucksfreiheit wegnehmen. Sie können sich selbstverständlich weiterhin ausdrücken wie Sie möchten. Wenn sich dann – aus welchen Gründen auch immer – jemand nicht angesprochen fühlt oder diskriminiert, dann können Sie das für sich annehmen oder auch nicht. Letzteres wäre schade und im Falle von Diskriminierung auch verletzend.

Zu kritisieren finde ich Ihren Ausdruck „Vergewaltiger*Innen der deutschen Sprache“. Es ist unfassbar, Vergewaltigung in diesen Zusammenhang zu setzen und abwertend gegenüber Betroffenen von sexualisierter Gewalt.

Zudem widersprechen Sie sich auch noch selbst, wenn Sie dort Sternchen und Binnen-I benutzen, obwohl Ihnen mit gegendeter Sprache derartiges Leid zugefügt wird.

Danken Sie nicht Gott, dass Ihnen die Ausdrucksfreiheit nicht genommen

wurde und von linker Seite wohl auch keine Gefahr droht, denn Sie leben eben nicht in einem totalitären Staat, sondern in einer Demokratie. Wie demokratisch diese nun ist oder nicht, das könnte durchaus den Umfang meiner Reaktion sprengen.

Wissenschaft bedeutet auch weiterdenken, Fortschritt, kritisch sein. Und nicht auf einem Standpunkt stehen bleiben, der überholt ist. Dazu gehört auch die Entwicklung der Sprache als Handwerkszeug für unsere Kommunikation. Oder möchten Sie auch darauf beharren, das N*-Wort zu benutzen?

Vielleicht sollten Sie gerade im Sinne der Wissenschaft sich vorher genau informieren. Das kann ich Ihnen hinsichtlich Veggie-Days, Tempolimits und Rauchverbots auch empfehlen. Hilfreich ist dafür auch, nicht einfach alles zu schlucken, was einem die Medien vor die Füße werfen.

Mit freundlichen Grüßen

Stephanie Gehrig

Studierende im B.Sc. Kulturwissenschaften

Impressum

Das SprachRohr ist eine Zeitschrift der Studierendenschaft der FernUniversität in Hagen

Chefredaktion und Layout:

Gudrun Baumgartner (V.i.S.d.P.), Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Kultur, insb. Printmedien, c/o AStA der FernUniversität in Hagen, Roggenkamp 10, 58093 Hagen
Tel. 02331/3751373

Redaktion:

Angelika Rehorn

MitarbeiterInnen dieser Ausgabe:

Christoph Abels, Gudrun Baumgartner, Anne Blohm, Ulrike Breth, Kornelia Ellinger, Nickolas Emrich, Jutta Ferber-Gajke, Sandra Frielingsdorf, Nabihha Ghanem, Betty Geß, Pas-

cal Hesse, Louise Hoffmann, Petra Horstmann, Bernd Huneke, Dietmar Knoll, Marina Linares, Jerome Meijerink, Angelika Pauly, Holger Prokoph, Ann-Katrin Ruhnau, Oliver Schlemmer, Veronika Solloch, Xenia Stüßgen, Bernd Weber.

Titelbild:

AStA der FernUniversität in Hagen

AutorInnenfotos:

s. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser Ausgabe

Sofern nicht anders angegeben, liegen die Rechte für Fotos und Grafiken der einzelnen Artikel bei den AutorInnen.

Anzeigenverantwortlich:

Angelika Rehorn, SprachRohr@asta-fernuni.de

Druck:

DCM Druck Center Meckenheim GmbH, Werner-von-Siemens-Straße 13, 53340 Meckenheim

Auflage:

69.400 Exemplare

Print kompensiert
Id-Nr. 1439402
www.bvdm-online.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Die Redaktion behält sich die sinnwährende Kürzung von Artikeln, das Einsetzen von Titeln und Hervorhebungen vor

Studierendenparlament

Vorsitzender des Studierendenparlaments	Dietmar Knoll	dietmar.knoll@sp-fernuni.de
Stv. Vorsitzende des Studierendenparlaments	Ann-Katrin Ruhnau	ann-katrin.ruhnau@sp-fernuni.de
Vorsitzender des Haushaltsausschusses	Achim Thomae	achim.thomae@sv-fernuni.de

AStA

Vorsitzender	Christoph Abels	christoph.abels@asta-fernuni.de
Stv. Vorsitzende und Referentin für Öffentlichkeitsarbeit (Print) und Büroangelegenheiten	Gudrun Baumgartner	gudrun.baumgartner@asta-fernuni.de
Stv. Vorsitzender und Referent für Rechtsangelegenheiten, konsensorientierte Konfliktbeilegung und Gremienkommunikation	Nickolas Emrich	nickolas.emrich@asta-fernuni.de
Stv. Vorsitzende und Referentin für Studien- und Regionalzentren in NRW, Seminare in Hagen und Hochschulsport	Xenia Stüßgen	xenia.stuessgen@asta-fernuni.de
Referent für Finanzen	Kevin Rübenstahl	kevin.ruebenstahl@asta-fernuni.de
Referentin für die Belange chronisch kranker und behinderter Studierender sowie Inklusion	Louise Hoffmann	louise.hoffmann@asta-fernuni.de
Referent für Hochschuldialog und Internationales	Daniel George	daniel.george@asta-fernuni.de
Referentin für Medien - Öffentlichkeitsarbeit und Netzkultur	Sandra Friellingsdorf	sandra.friellingsdorf@asta-fernuni.de
Referent für Soziales und BAföG sowie JVA's	Oliver Schlemmer	oliver.schlemmer@asta-fernuni.de
Referentin für Studien- und Regionalzentren außerhalb von NRW und Gleichstellung	Anne Blohm	anne.blohm@asta-fernuni.de

Fachschaften

Sprecher des Fachschaftsrats METI	Lonio Kuzyk	lonio.kuzyk@mathinf.fsr-fernuni.de
Sprecherin des Fachschaftsrats KSW	Nabiha Ghanem	nabiha.ghanem@ksw.fsr-fernuni.de
Sprecher des Fachschaftsrats ReWi	Bernd Weber Stefan Guddas	bernd.weber@rewi.fsr-fernuni.de stefan.guddas@rewi.fsr-fernuni.de
Sprecher und Sprecherin des Fachschaftsrats WiWi	Bernd Huneke Jutta Ferber-Gajke	bernd.huneke@wiwi.fsr-fernuni.de jutta.ferber-gajke@wiwi.fsr-fernuni.de
Sprecherin des Fachschaftsrats Psychologie	Petra Horstmann	petra.horstmann@psy.fsr-fernuni.de

Bildungsherberge

Geschäftsführerin:	Annette Thomae	gf@bildungsherberge.de
Geschäftsführerin:	Michaela Neunz	
Verwaltung: Reservierungen, Service: Haustechnik: Reservierungen, Service:	Gerlinde Warkowski Manuel Schächtele Günther Mang Betty Geß	reservierung@bildungsherberge.de
Vorsitzender des Beirats	Pascal Hesse	pascal.hesse@sv-fernuni.de

AStA-Büro

Eure Ansprechpartner und Ansprechpartnerinnen	Dirk Stangneth Gavin-Dennis Merten Angelika Rehborn Annegret Schindler Tanja Punke Stefanie Bleicker	dirk.stangneth@asta-fernuni.de gavin.merten@asta-fernuni.de angelika.rehborn@asta-fernuni.de annegret.schindler@asta-fernuni.de tanja.punke@asta-fernuni.de stefanie.bleicker@asta-fernuni.de
---	---	--

Alle Gremienvertreterinnen und Gremienvertreter sind auch unter der E-Mail-Adresse Vorname.Nachname@sv-fernuni.de erreichbar.



FERNSTUDIUM GUIDE

Ihr kompetenter Begleiter
durch das WiWi Studium

Warum einfach, wenns auch doppelt geht!

Jetzt mit unseren **staatlich
zugelassenen Lehrgängen** neben
dem Bachelor-WiWi-Studium
zu **zusätzlichen qualifizierten
Abschlüssen** kommen!

Fernlehrgang
**GEPRÜFTE/R
BETRIEBSWIRT/IN**
(FGS)



komplett nur
399,- €*

Fernlehrgang
**GEPRÜFTE/R
VOLKSWIRT/IN**
(FGS)



komplett nur
399,- €*

Fernlehrgang
**GEPRÜFTE/R
WIRTSCHAFTS-
MATHEMATIKER/IN**
(FGS)



komplett nur
249,- €*

Wir bieten unter anderem:

- ➔ LEHRSKRIPTE
- ➔ VIDEOBOOKS UND AUDIOBOOKS (MP3)
- ➔ KLAUSURLÖSUNGEN
- ➔ LIVE-ONLINE-VORLESUNGEN (WEBINARE)
- ➔ GROSSES FORUM zum kostenlosen Austausch
z.B. zu Einsendearbeiten oder Klausurlösungen

U.a. für folgende Module:

- Einführung in die Wirtschaftswissenschaft (31001)
- Externes Rechnungswesen (31011)
- Investition und Finanzierung (31021)
- Int. Rechnungswesen und funkt. Steuerung (31031)
- Theorie der Marktwirtschaft (31041)
- Makroökonomie (31051)
- Grundlagen Privat-/Wirtschaftsrecht (31061)
- Grundzüge der Wirtschaftsinformatik (31071)
- Wirtschaftsmathematik und Statistik (31101)

* Alle Preise inkl. gesetzlicher MwSt. Bereits erworbene Vorlesungen können ggf. angerechnet werden. Alle Infos auf:

fernstudium-guide.de

